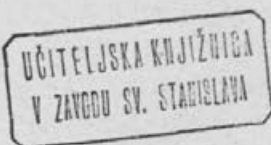


**PROGRAMM**  
des  
**k. k. Ober-Gymnasiums**  
in  
**Rudolfswert**  
für das Schuljahr 1881—2.

**Inhalt:**

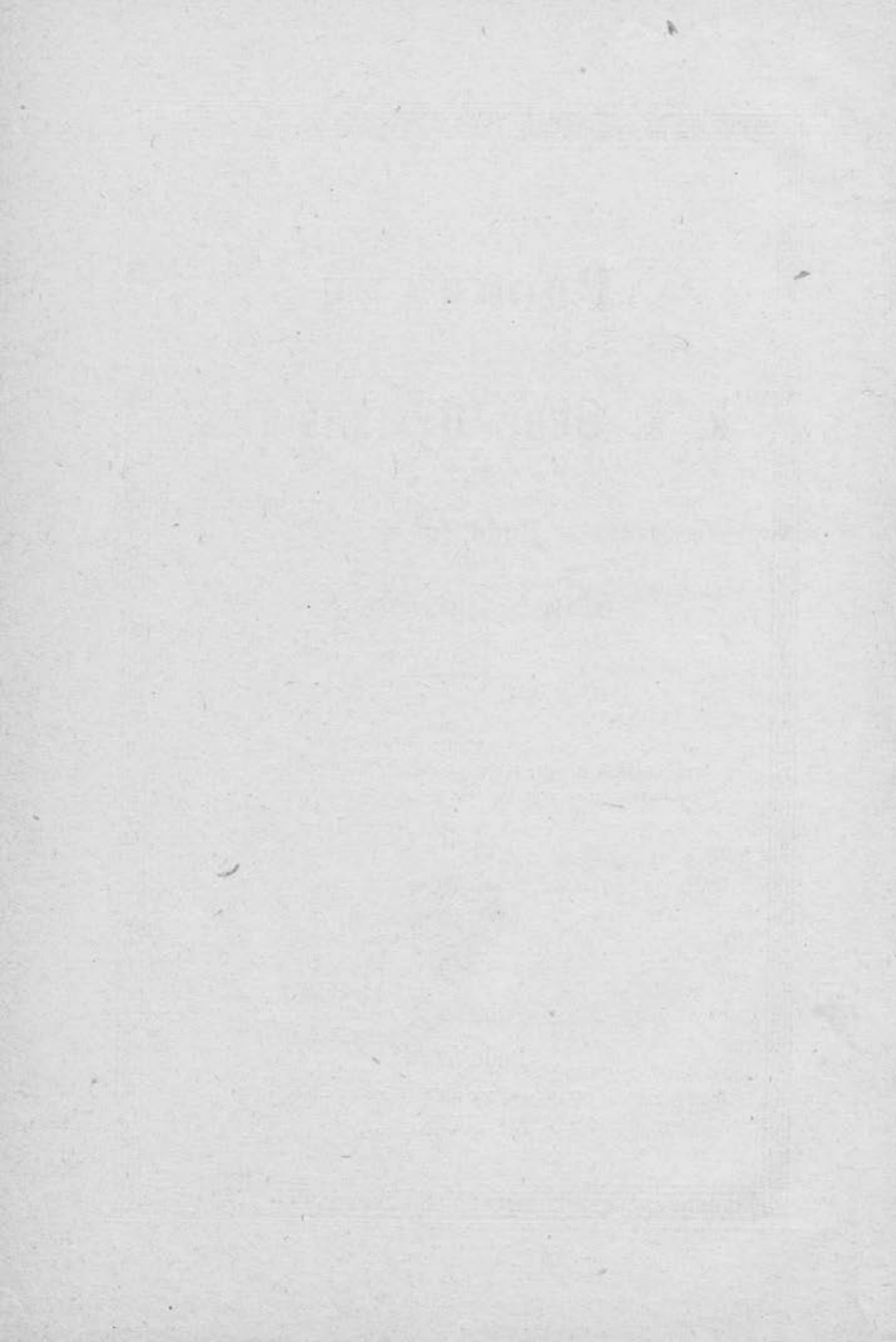
Der absolute Genetiv bei Homer von *Johann Teutsch*.  
Schulnachrichten vom *Director*.



**Rudolfswert.**

Druck von J. Krajeo,

Verlag der Lehranstalt.



## Der absolute Genetiv bei Homer.

(Beleuchtet durch sämmtliche in beiden Epopöen vorkommende Stellen.)

Der sogenannte absolute Genetiv der Griechen, dessen Wesen und Bedeutung wohl fast durchgehends mit jener des *ablativus absolutus* der Lateiner übereinstimmt, drängte sich nach Curtius erst allmählich, nachdem den Griechen der Ablativ in Verlust gerathen war, ganz für diesen ein, ist aber im Griechischen selbst eine erst werdende Construction, deren stets wachsende Verbreitung von Homer ab sich beobachten lässt.

Trifft das Particip mit der an und für sich schon bedeutungsvollen *Casus*-Form des Genetivs zusammen, so kommen auch in der altepischen Sprache innerhalb dieses Gebietes alle jene Möglichkeiten vor, die wir in der gewöhnlichen Grammatik dem Genetive zugewiesen finden, will sagen: auch bei Homer findet sich der mit einem Participe verbundene Genetiv das einmal in der Abhängigkeit von Verben der verschiedensten Art, ein andermal von einem Adjectiv in seinen drei Vergleichungsstufen, wieder einandermal von einem Pronomen, einer Präposition oder einer ihr verwandten Partikel, und endlich von einem Substantiv in subjectiven oder objectiven Verhältnisse regiert.

Um nun zuvorderst der Verben zu gedenken, welche ein Object im Genetive zu sich nehmen können, so haben auch ihre Participien die Bestimmung, entweder diese Genetivobjecte zu ergänzen oder aber die Umstände, welche die Einwirkung herbeiführen oder begleiten, näher anzugeben. Von diesen Verben aber sind es besonders zwei Hauptarten, welche an dieser Stelle zu erwähnen sind und die auch in der Sprache Homers die verschiedensten Nuancierungen der Construction nach sich ziehen, nämlich die Verben, die eine Sorge und Trauer einerseits und jene, welche ein Hören und Vernehmen andererseits ausdrücken. Dabei muss man aber, will man anders den Sinn der Stelle genau erfassen, daran festhalten, dass das Particip einen wesentlichen und sachgehörigen Theil des Verbalobjectes ausmacht.

So II. VIII. 477-78: σέθεν ὃ ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω χοωμένης. Ebenso das einen grössern oder geringern Grad des Affectes bezeichnende κηδεσθαι; Od. XXII. 357: ὃς τέ μεν αἰεὶ οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ κηδέσκειτο παιδὸς ἐούσης. II. XXIV. 422: ὥς τοι κηδονται μάκαρες θεοὶ νῆος ἔης καὶ νέκρὸς περ ἐόντος. Ebenso das negative ἀκηδεῖν in II. XXIII. 70: οὐ μὲν μεν ζῶον τὸς ἀκηδεῖς, ἀλλὰ θανόντος ἄχνησθαι, od. XI. 556, ff: σεῖο δ' Ἀχαιοὶ . . . ἀχνημέθα φθιμένοιο διαμπερές. II. XVI. τῶν κε μαλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων. ὀσφύρεσθαι, ὀλοφύρεσθαι; II. VIII, 202: ὦ πόποι ἐννοσίγαι', εὐρυσθενὲς, οὐδέ νυ σοὶ περ ὀλλυμένων Λαερτιάδων ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμὸς. χολοῦσθαι; II. XIII, 207: καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώσθη νῆωνοιο πεσόντος ἐν αἰνῇ διοτῆρι etc. ebenso XIII. 660. II. XXIII. 23: . . . σέθεν κταμένοιο χολωθείς· ἀσχάναν. Od. XIX. 159: ἀσχαλάς δὲ πάς βλο τον κατεδόντων.

Von den Verben des Hörens und Vernehmens: ἀκοῶν, πεύθομαι, κλέω, αἶω, ἐπαῖω, ξυνίημι und γιγνώσκω enthalten diese participialen Genetive sowohl das indirecte Object, nämlich eine durch Botschaft vermittelte Nachricht, als auch das unmittelbare eines selbst gehörten Tones oder Wortes. II. I, 257: ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ, εἰς σφῶν τὰδε πάντα πνθοῖατο μαρναμένοιν. II. XIII. 522: οὐδ' ἄρα πῶ το πέπυστο βροῖπνος ὄβριμος Ἄρης, νῆος ἐοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ. II. XVII, 379: δύο δ' οὐ πω φῶτε πεπύσθη. — — — Πατρότιλοιο θανόντος ἀμνημονος etc. II. XVII. 428: Ἰπποὶ δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἰόντες κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πνθίσθην ἡνιόχοιο ἐν κορήσι πεσόντος ἢφ Ἑκτορος ἀνδροφόοιο. II. XIX, 322: οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πνθοίμην. XIX, 337. Od. I, 281. ἔρχοο πνυσόμενος πατρὸς δὴφ οἰχομένοιο. II. 215. 264, aus welchen Stellen hervorgeht, dass πεύθεσθαι in dieser Construction ausschliesslich Objecte der vermittelten Kunde bei sich hat. Κλέω hingegen verbindet sich nur mit Objecten der unmittelbar gehörten Rede, wie: II. I, 453: ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο etc.

II. IX, 509: τὸν δὲ μέγ' ὤνισαν καὶ τ' ἔκλνον εὐξαμένοιο. II. XVI, 76: οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω ὁπὸς ἔκλνον ἀνδήσαντος ἔχθρης ἐκ κεφαλῆς.

Od. III, 337. Οἱ δ' ἔκλνον ἀνθησάσης. Od. IV, 505; ebenso bezeichnet der bei αἶω nur an zwei Stellen mit einem Participe vorkommende Genetiv den vom Ohre vernommenen Ton, nämlich: II. X. 189: πεδίονδε γὰρ αἰεὶ τε τραφαθ', ὅππότε' ἐπὶ Τρώων αἰοῖεν ἰόντων und II. XI, 463. Τρεῖς μὲν ἔπειτ' ἦσαν, ὅσον κεφαλῇ χάδε φωτός, τρεῖς δ' αἶεν ἰάχοντος ἀρηϊφίλος Μενέλαος. Bei dem Verbum ἀκοῶν hingegen enthalten in den Ilias an allen Stellen, eine einzige ausgenommen, die participialen Genetive eine nähere Bestimmung des Redenden, in der Odyssee aber finden wir von beiden Beziehungen ziemlich gleichhäufige Fälle. Die Stellen in der Ilias wären folgende: II. I, 381: τοῖο ὃ' Ἀπόλλων εὐξαμένοιο ἤκουσεν etc. 396: πολλὰκι γὰρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα εὐχομένης etc. VI. 281: ἐγὼ δὲ πάριν

μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσω, αἶψ' ἐθέλῃς ἐπόντος ἀκονέμεν. X. 216. τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν νύκτα δὲ ὀργαίην, ἀλλὰ κλάξαντος ἄκουσαν. XV. 199: Οἱ ἔθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκη. 506. XXI. 476: μὴ σεν νῦν ἔτι πατρός ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω εὐχομένον etc. XXIII. 452: τοῖο δ' ἄνευθεν ἔοντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας ἔγω etc.

Die Stellen in der Odyssee: I. 289: εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσης μηδ' ἐτ' ἔοντος. II. 220; 375. IV. 728: νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀνηροῖνατο θύλλαι ἀκλῆα ἐκ μεγάρων οὐδ' ὀρμηθέντος ἄκουσα, 748. XI. 458: εἴ που ἔτι ζώοντος ἀκούετε παιδὸς ἐμεῖο. XVI. 301: μὴ τις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκονσάτω ἔνδον ἔοντος. XVII. 215: in diesen Sellen die vermittelte objective Beziehung; in folgenden die unmittelbare: Od. II. 423: τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν. III. 95. . . . εἴ που ὀπωπας ὀφθαλμοῖσιν τεοῖσιν ἢ ἄλλον μῦθον ἄκουσας πλαζομένον. IV. 325. VIII. 95: βαρὺν δὲ στενάχοντος ἄκουσεν. 534. IX. 497: εἰ δὲ φθεγξαμένον τεν ἢ ἀνδύσαντος ἄκουσεν. X. 221: Κίρκης δ' ἔνδον ἄκουον ἀειδούσης ὅπῃ καλῇ, ἰστὸν ἐποιχομένης μέγαν ὄμβροτον.

XII. 265: μυκηθμοῦ τ' ἤκουσα βοῶν ἀνλίζομενάων etc.

Während also bei den oberwähnten zwei Hauptarten der Verba das Particip uns als ein wesentlicher Zusatz zu seinem Nomen oder Pronomen erschien, tritt uns dasselbe bei anderen Verben, namentlich jenen, welche ein Erzielen, Erstreben (also bei den Verben: ἀκοντίζειν, ὀρέγνεσθαι, ἰέναι, ἐρεῖν, ἀντῆν) bedeuten, ferner bei jenen der Fülle und des Mangels (πλήθειν, δύνεσθαι) und endlich den Verben des Erinnerns und Vergessens, in einer Weise entgegen, so dass es wohl wie bei den Accusativobjecten einen bedeutsamen Umstand einführt, keineswegs aber einen nothwendigen und unentbehrlichen Theil des Objectes bildet.

So z. B. heisst es in II. VIII. 118: τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδείδης νῖός. Hier tritt zu dem regelmässigen Genetivobjecte noch eine prädicative Bestimmung im Participe hinzu, welche zwar einen bedeutsamen Umstand zum Objecte liefert, schlechterdings aber nicht ein wesentlicher oder gar nothwendiger Theil des Objectes ist. Denn das ist die Hauptsache zu erfahren, dass „Diomedes den Speer auf ihn (den Hektor) abschleuderte, dass er ihn aber abschleuderte, als Hektor gerade auf sie (Diomedes und Nestor) eindrang“, das ist entbehrlich, wenn auch das Verständniss befriedigend. Ebenso II. VIII. 215: τῶν πλήθει ὁμῶς ἵππων καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστῶν εἰλομένων. Od. XV. 23: κονιδίῳ γίλοιῳ οὐκέτι μέμνηται τεθνηῶτος. II. XXII. 389: εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀΐδαο.

In allen diesen angeführten Stellen sahen wir den Genetiv von einem Verbum regiert und wie die participiale prädicative Bestimmung mehr oder minder sich diesen Einwirkungen anschloss; nun gibt es aber eine Unzahl von Stellen, in denen die participialen Genetive von Präpositionen, namentlich von περί, ἐκ, ὑπέρ und den uneigentlichen Präpositionen ἀέκρητι



und χάριν regiert erscheinen; so von περί: ἤματι τῷ — στείλει ἐν αἰνοτάτῳ, περί Πατρόκλοιο θανόντος. Il. XVI. 757. Il. XVII. 120; 182. Il. XVIII. 173. 195. Il. XXI. 15<sup>4</sup>: εἰμ' ἐκ Παιονίης ἐριβόλων, τηλόθ' ἐούσης. Od. VIII. 360. von ὑπέρ: Il. XV. 665.: τῶν ὑπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γονάσσομαι οὐ παρεόντων ἐστάμεναι κρατερῶς. Von ἀέκητι: Od. VI. 287: καὶ δ' ἄλλη νημεσῶ, ἣ τις τοιαυτά γε ῥέξοι ἢ τ' ἀέκητι φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς ἐόντων ἀνδράσι μίσσηται etc. Od. XVI. 94. Von χάριν: Il. XV. 744: Ὅς τις δὲ Τρώων κοίτης ἐπὶ νηυσὶ φέροιστο σὲν περὶ κηλὶφ χάριν Ἑκτορος ὑπέρβαντος. Besonders aber erscheint die Präposition ὑπὸ in dieser Verbindung bei Homer so, dass spätere Schriftsteller, ohne die Präposition ὑπὸ zu setzen, den in ὑπὸ liegenden Begriff des Einflusses, durch einen sogenannten absoluten Genetiv ausgedrückt haben würden, z. B. Il. II. 334: ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα λαῶν ἰζόντων. Il. XVI. 277: ἀμφὶ δὲ νῆες σμερδαλέον κονάβησαν ἀνσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν. Il. IV. 422: ὥς δ' ἐν' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέϊ κῆμα θαλάσσης ὄρνυ' ἐπασσύντερον Ζεφύρον ὑπο κινήσαντος. Il. XII. 73, 74: οὐκέτ' ἔπειτ' ὁῖω οὐδ' ἄγγελον ἀπονείσθαι ἄπορρόν προτὶ ἄστυ ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν. Il. XVIII. 220: ὥς δ' ἐν' ἀριφύλῃ φωνή, ὅτε τ' ἴαχε σάλπιγξ ἄστυ περιπλομένων δηίων ὑπὸ θυμοραϊστέων.

Od. IX. 484: ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης. 541.

Vergleichen wir ferner die Stelle in Il. II. 95: ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα λαῶν ἰζόντων mit den früheren, so ist in derselben die Präposition ὑπὸ zwar mit dem Verbum στεναχίζετο zu verbinden; bei allen dem aber ist ihr Einfluss auf den nachfolgenden Genetiv λαῶν ἰζόντων nicht zu verkennen: Es dröhnte der Boden unter dem sich setzenden Kriegsvolke, (oder: bei Gelegenheit, als das Kriegsvolk sich setzte); mithin rückt dieser Fall schon sehr nahe an die Grenze des absoluten Genetivs. Nicht minder in Il. XV. 574 ff: ὑπὸ δὲ Τρῶες κειάδοντο ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος. Il. XXI. 260: τοῦ μὲν τε προσέοντος ὑπὸ ψηφίδες ἅπασαι ὀχλεῦντας: durch das vorwärtsfliessende Wasser, oder: unter dem Einflusse des vorwärtsfliessenden Wassers werden die Steinchen fortgerollt. Kann denn nicht an dieser Stelle, in der sich der participiale Genetiv so ziemlich ganz von seiner Umgebung ablöst, mit gerechtem Grunde ein Zweifel darüber entstehen, wovon denn noch derselbe abhängig erscheinen könnte? In noch weit höherem Grade aber ist dies dann der Fall, wenn derselbe mit verschiedenen Pronominen oder Substantiven in Verbindung tritt. Il. V. 665 ff: τὸ μὲν οὐ τις ἐπεφράσσετ' οὐδ' ἐνόησεν μηροῦ ἐξεῖνθαι δόρυ με Ἴλιον, ὅφρ' ἐπιβαίῃ, σπενδόντων. Ist also hier σπενδόντων von οὔτις abhängig, oder ist es schon wirklicher absoluter Genetiv, gegen welche Annahme jedoch der Umstand spricht, dass der sogenannte absolute Genetiv bei Homer nicht ohne Subject (αὐτῶν) noch vorkommt; ebenso Il. IX. 74: πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσσει, ὅς κεν ἀρίστην βουλὴν βουλεύσῃ. Il. X. 235 ff: τὸν

μὲν δὲ ἑταρόν γε αἰρήσεται, ὃν κ' ἐθέλησθα, θανομένων τὸν ἄριστον etc. II. XII. 428 ff: ἡμὲν ὅτε στροφθέντι μετὰφρενα γυμνωθεῖη μαρναμένων. II. XIII. 518: ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χάμαι πέσε καὶ τις Ἀχαιῶν μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κλυτομένην ἐκόμισσεν. II. XV. 450: τάχα δ' αὐτῷ ἦλθε κακίον, τό οἱ οὐ τις ἐρύκακεν ἰεμένων περ. II. XXII. 494: τῶν δ' ἐλεησάτων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν. In dieser wie in den früher angezogenen Stellen wird man wohl die abhängigen Genetive als partitive, abhängig das einmal von dem demonstrativen, das anderemal von dem relativen oder indefiniten Pronomen bezeichnen wollen, und dies gewiss nicht mit Unrecht; aber der participiale Genetiv hat an allen Stellen ausser seiner Abhängigkeit vom Pronomen obendrein noch die Geltung und den Ausdruck einer selbständigen Thätigkeit und ist in der letztangezogenen Stelle die Uebersetzung: „einer, der (mit dem Waisenkinde) Mitleidfühlenden, pflegt ihm die Schale eine klein Weilchen zu reichen“ nicht erschöpfend wiedergegeben, sondern es liegt in dem participialen Genetive zugleich der Grund, warum dem Waisenkinde dieser „Jemand“ das Schälchen reicht, nämlich: weil ihn das Mitleid zum armen Waisenkinde erfasst hat.

Vergleichen wir ferner folgende Stelle, in welcher der participiale Genetiv einem Substantive sich anschliesst: II. XIII. 245 und XXII. 32: ὥς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θεόντος. Die Uebersetzung: „So blitzte das Erz um die Brust des eilenden Königs“ ist eine sehr matte, wiewohl nicht geleugnet werden kann, dass der participiale Genetiv von *στήθεσσι* abhängt; aber das Particip *θεόντος* gibt zugleich den Grund zum ganzen Satze an.

Wie also an letzterer Stelle der participiale Genetiv nicht nur von einem Substantive abhängig erschien, sondern derselbe zugleich in einem causalen Verhältnisse zum ganzen Satze stand, so gibt derselbe in andern Fällen wieder die Bedingung oder die Zeit zum ganzen Hauptgedanken ab.

Unter allen diesen Nebenbestimmungen aber ist die causal begründende die bei Homer am zahlreichsten sich vorfindende; ja es finden sich Fälle, welche, obgleich in ihnen das zeitliche Moment in erster Linie hervorgehoben werden soll, gleichwohl nebenher eine gar nicht leise Andeutung einer causalen Begründung enthalten. So z. B. Od. XII. 203: τῶν δ' ἄρα δευδάντων ἐκ χειρῶν ἔπιπαι' ἑρεμὰ; hier hängt zwar der Genetiv *δευδάντων* zunächst vom Genetive *χειρῶν* ab; ferner ist das Particip auch in erster Linie in zeitlicher Bedeutung zu lassen, zugleich aber ist auch der Causalnexus schlechterdings nicht zu verkennen, nämlich: „Die Ruder entflohen den Händen (der Gefährten), „nachdem“- und zugleich „weil“ sie Schrecken ergriffen hatte“. Ebenso verhält es sich an folgenden Stellen: II. III. 13: ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποδοῖ κονίβαλος ὄρνεν' ἀέλλης ἐρχομένων: Also wirbelte eine Staubwolke empor, während die Völker dahergezogen, und

auch zugleich: weil die Völker einherzogen. II. IV. 174: *ὁὖο δ' ὁστέα πύοει ἄρουνρα κείμενον ἐν Τροίῃ ἀτελεντήτω ἐπὶ ἔργῳ*. II. V. 161: *ὥς δὲ λῶων ἐν βοῦσι θορῶν ἐξ αὐχένα ἄζη πόρτιος ἡὲ βοός, ξύλοχον κἄτα βοβοκομένων κ. τ. λ.* II. VI. 3: *πολλὰ δ' ἄρ' ἐνθα καὶ ἐνθ' ἴθυσσε μάχῃ πεδίοιο, ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα κ. τ. λ.* II. VIII. 64: *ἐνθα δ' ἄμ' οἰμωγὴ τε καὶ εὐχολὴ πῆλιν ἀνδρῶν ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων κ. τ. λ.* Od. V. 316: *μέσον δὲ οἱ ἰδὼν ἐάξεν δεινὴ μὀβογομένων ἀνέμων ἐλθοῦσα θύελλα κ. τ. λ.* Od. X. 123: *ἄφαρ δὲ κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρειν ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων νηῶν θ' ἄμα ἀγνυμένων*. Od. XXIV. 69: *πολλοὶ δ' ἦρωες Ἀχαιοὶ τεύχεσιν ἐρύώσαντο πυρὴν περὶ καιομένοιο κ. τ. λ.* 100: *ἀγγίμολον δὲ σφ' ἦλθε διάκτορος ἀργεφόντης ψυχᾶς μνηστήρων κατὰγων Ὀδυσῆι δαμέντων*. 346: *τοῦ δ' αὐτοῦ λῶτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, σῆματ' ἀναγόντος κ. τ. λ.* 534: *τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατο τεύχεα κ. τ. λ.*

Ist in allen diesen, namentlich den zuletzt angeführten Stellen der Uebergang zum eigentlichen absoluten Genetiv schon unverkennbar, so zeigt sich dieser Uebergang, diese Grenzscheide noch weit mehr in den objectiven Genetiven, welche auf die eine schmerzliche Theilnahme ausdrückenden Substantive: *ἄχος, πένθος, ἄλγος, πόθος* etc. folgen und welche durch ein beigefügtes Particip näher begründet werden.

II. XVI. 581: *Πατρόκλῳ δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμὲνον ἑτάροιο κ. τ. λ.* II. XI. 200: *κρατερόν ῥά ἐ πένθος ὀφθαλμοῦς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος κ. τ. λ.* Od. XVII. 489: *Τηλέμαχος δ' ἐν μὲν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξεν βλημὲνον κ. τ. λ.*

Od. IV. 164: *πολλὰ γὰρ ἄλγος ἔχει πατὴρ πᾶς οἰχομένοιο ἐν μεγάροις κ. τ. λ.* Od. XIV. 144: *ἀλλὰ μ' Ὀδυσσεύς πόθος αἰνται οἰχομένοιο*.

Solchen Stellen mögen ferner gegenübergestellt werden folgende, in welchen uns eine dem Gesichts- oder Gehörssinne auffallende Erscheinung sammt einem ihre Veranlassung bezeichnenden participialen Genetive entgegentritt, und in welchen letztere mit ihrem Substantive mit einem nur mehr sehr schwachen und äusserem Bande zusammenhängen, Fälle also, die sich sehr leicht in einen wirklichen absoluten Genetiv verwandeln lassen. Od. X. 122: *ἄφαρ δὲ κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρειν ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων νηῶν θ' ἄμα ἀγνυμένων*. XI. 606: *ἀμφὶ δὲ μιν κλαγγὴ νεκρῶν ἦν οἰωνῶν ὥς, πάντοδ' ἀντρομένων*. XIV. 412: *κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὥρτο συνῶν ἀνιζομένων*. Od. XIX. 208: *ὥς ἦς τήκατο καλὰ παρήμια δάκρυ χροῦσης, κλαιούσης ἐὼν ἀνδρα παρήμενον*. Od. XXII. 308: *τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς κράτων τυπτομένων κ. τ. λ.* Od. XXIII. 41: *ἀλλὰ στόνον οἷον ἄκουσα κτεινομένων κ. τ. λ.* XXIV. 185. Ebenso verhält es sich bei den Verben des Geruches. Aehnlicher Art sind die Stellen, in denen bei Gelegenheit der Schilderung einer Schlacht oder eines Kampfes, der Bezeichnung eines Körpertheils oder jener von Waffen participiale Genetive sich unmittelbar an jene



Bezeichnung des Körpertheils oder der Waffen sich anschliesst. Il. XVII. 47: ἄνδρ' δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα νύξ' κ. τ. λ. Od. IX. 442: ἀναξ' δ' ὀδύνησι κακῆσιν τειρόμενος πάντων οἶων ἐπεμαίετο νῶτα ὀρθῶν ἑσταότων. Od. XII. 248: ἤδη τῶν ἐνόησα πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν ὑπὸς' αἰετομένων. Od. XVI. 92: ἡ μάλα μὲν καταδάπτει' ἀκούοντος φίλον ἦτορ. Od. XXIII. 147: τοῖσιν δὲ μέγα δῶμα περιστεναχίζετο ποσσὶν ἀνδρῶν παιζόντων καλλιζώνων τε γυναικῶν.

An allen diesen Stellen fand sich neben dem participialen Genetive noch ein anderer, an den sich jener des Particips noch mehr oder minder lose anschliessen konnte; nun gibt es aber wiederum der Fälle nicht wenige, wo kein solches Nomen mehr erscheint und diese Fälle nun sind es, in denen der Uebergang zu dem ganz absoluten Auftreten der participialen Genetive sehr deutlich zu Tage tritt. Il. XX. 157: κάρκαρε δὲ γαῖα πόδεσσιν ὀρνημένων ἄνδρις. Il. XVI. 774: πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀδοπίδας ἑστνεῖλιξαν μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν κ. τ. λ. Noch sei jener auffallenden Stellen gedacht, in denen der participiale Genetiv sogar an den Dativ oder Accusativ eines Nomens oder Pronomens sich anschliesst und in welcher wir das letzte Stadium desselben zu seinem völligen Durchbruche zur Selbständigkeit zu erblicken haben.

Od. VI. 155 ff: μάλα ποῦ σφισι θυμὸς αἰὲν ἐνερροστένηδιν λαίνεται εἴνεκα σείο, λυσσόντων τοιόνδε θάλας χορὸν εἰδοιχνεῦσαν, wo neben dem Dative des Pronomens (σφισι) der participiale Genetiv steht, der zwar an das Subjektivnomen θυμὸς sich anschliesst, aber doch den den Hauptgedanken begleitenden Umstand mit objectiver Selbständigkeit nachdrücklich hervorhebt. Od. IX. 256 ff: ὥς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ, δεισάντων φθόγγον τε βαρὺν αὐτόν τε πύλων. Od. XIV. 527: χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς, ὅτι ῥά οἱ βίον περικίθε το νόσφιν ἐόντος. Od. XVII. 231 ff: πολλὰ οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων πλενρὰ ἀποτρίψονσι δόμον κἀτα βαλλομένοιο. Od. XXII. 17 ff: ἐκλίνθη δ' ἑτέρωστε, δέπας δὲ οἱ ἔκπεθε χερσὶς βλημένον κ. τ. λ.

Il. XVI. 531: ὅτι οἱ ὧν ἤκουσε μέγας θεὸς ἐξαμένοιο; endlich ein participialer Genetiv nach einem vorausgegangenem Accusative: Od. IV. 646: ἡ σε βίη ἀέκιστος ἀπήρα τῆα μέλαιναν.

Die verschiedenen Fälle des participialen Genetivs betrachtet, fanden wir allemal einen Punkt, wo wir denselben vom übrigen Satzgefüge schon so ziemlich abgelöst und losgeschält sahen. Weil nun ein solcher participialer Genetiv die verschiedensten Nebenumstände eines Hauptsatzes auszudrücken geeignet war und in Folge dessen diese Form besonders gerne angewendet wurde, so gab er, besonders wenn er allein ohne Stütze eines Nomens oder Pronomens auftrat, zuerst die grammatische Verbindung mit dem übrigen Satzgefüge auf, vollends aber, wenn er sich an einen

vorausgehenden Dativ oder Accusativ anschloss. — Bei alledem aber finden und erblicken wir noch immerhin einen Punkt im Satze, von welchem der Genetiv angezogen wird, nämlich entweder ein regierendes Substantiv, oder in den Fällen, wo auf einen vorausgegangenen Dativ oder Accusativ ein participialer Genetiv folgt, eben diesen Dativ oder Accusativ, welche für den participialen Genetiv die Subjecte enthalten. Nun aber stoßen wir auf Stellen, in denen wir uns schon vergebens nach solchen Stützpunkten des participialen Genetiv umsehen, in denen das Particip sein eigenes Subject hat und nicht mehr als ein Theil eines Satzes erscheint, sondern als selbständiger Zusatz zum ganzen Satzgefüge uns entgegentritt, Stellen also, in welchen wir die grammatikalische Erscheinung des sogenannten absoluten, d. h.: des äusserlich von dem Hauptsatze abgelösten Genetivs, vollkommen ausgebildet antreffen.

Solche absolute Genetive kommen uns auch schon in den beiden Epopöen Homers in erklecklicher Anzahl vor, nur dass dieselben bei ihm im Gegensatze zu ihrem Gebrauche bei den späteren Schriftstellern, namentlich Historikern, welche die zeitlich vorangehenden Ereignisse in Genetiven der Avrist-Participien dem Verbum finitum vorauszuschicken pflegten, in fast überwiegender Anzahl der Fälle eine causale und hypothetische, in sehr spärlich vorkommenden Stellen eine concessive Bedeutung hat.

Es finden sich nun für die in den beiden Gedichten vorkommenden Avrist-Participien folgende Beispiele: Od. I. 16: *ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν*. Od. XI. 248: *χαῖρε, γέναι, φιλότῃτι περιπλομένον δ' ἐνιαυτοῦ τέξαι ἄγλαα τέκνα*. Od. XIV. 475: *νῦν δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ Βορέας πεισότης*. Od. XXIV. 535: *πάντα δ' ἐπὶ χθονὶ πίπτει θεᾶς ὅπα φωνεσάσης*. (Dieses letztere Beispiel unterscheidet sich gar sehr von jenen in Il. II. 182: *ὃ δὲ ξυνέθηκε θεᾶς ὅπα φωνεσάσης*). Il. VIII. 37: *ὥς μὴ πάντες ὄλωται ὀδυσσεύμενοι τοῖτο* (468). VIII. 164: *εἴρῃ, κακὴ γλήνῃ, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο πυρῶν ἡμετέρων ἐπιβήσεται*. Il. IX. 425: *ἐπεὶ οὐ σφιδὼν ἦδε γ' ἔτοιμή, ἦν νῦν ἐφράσσοντο, ἐμεῦ ἀπομνήσαντος*. Il. X. 246: *τοῦτον γ' ἐσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο ἄμφοι νοστήσασιν*.

355 ff: *ἔλπειτο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέφοντασ' ἰταίρους ἐκ Τρώων ἵναι, πᾶν Ἑκτορος ὀργάνωτος*. Il. XI. 458: *αἶμα δὲ οἱ σπασθέντος ἀνέσσαντο*. (wobei ἔγχεος zu ergänzen ist). 509: *μὴ πῶς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἔλοιεν*. Il. XIII. 409: *καρχαλέον δέ οἱ ἀόπις ἐπιθροέξαντος ἄνστη ἔγχεος*. Il. XIV. 521: *οὐ γὰρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπείσθαι ποδὶν ἦεν ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρῃ*. Il. XV. 328: *ἐνθα δ' ἀήρ' ἔλιν ἀνδρα κεδασθεῖδης ὀβριότης ἡγεμόνων*. Il. XVI. 306, Il. XIX. 61 ff: *τῷ κ' οὐ τόδῃσι Ἀχαιοὶ ὁδὰς ἔλον ἄσπετον οὐδ' ἀνδρῶν δνσμενέων ὑπὸ χειρὶν ἐμεῦ ἀπομνήσαντος*. 74 ff: *οἳ δ' ἐχάρησαν ἐκνήμιδες, Ἀχαιοὶ μὴν ἀπειπόντος μεγάρυμον Πηλεΐωνος*.

II. XXI. 289: Τοῖω γάρ τοι νῶϊ θεῶν ἐπιταρβόθω εἰμέν, Ζητὸς ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Πάλλας Ἀθήνη. 436 ff: Φοῖβε, τί ἢ δὴ νῶϊ διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν ἀρξάντων ἑτέρων II. XXII. 46: καὶ γὰρ νῦν δὺο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον, οὐ δύναμαι ἰδεῖν Τρώων εἰς ἄδην ἀλέντων. 287 ff: καὶ κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο σείο καταφθιμένοι.

383: ἡ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος, Während sich also in der Odyssee nur vier Aoristparticipien finden, trafen wir in der Ilias hingegen 17 solcher Participien, von denen vier ausgenommen, aller hypothetischer Natur sind.

Diesem so ungleichen Verhältnisse der Aorist-Participien gegenüber werden wir in beiden Gedichten eine bedeutend grössere und fast gleiche Anzahl von Präsens-Participien finden, die da sind: Od. I. 390: καὶ κεν τοῦτ' ἐθέλωμι Διὸς γε διδόντος ἀρίσθαι: wenn nur Zeus gewähren wollte. 403 ff: μὴ γὰρ ὃ γ' ἔλθοι ἀνὴρ ὅς τις σ' ἀέκοντα βλήψιν κτήματ' ἀπορῥάσει, Ἰθάκης ἔτι ναιεταώσης: solange I. noch besteht. Od. IV. 19: δοιῶ δὲ κυβιστηγῆρι κατ' αὐτοὺς, μολπῆς ἐξαρχοντος, ἐδίνεον κατὰ μέσσους. (bei ἐξάρχοντος, für das indess die Handschriften mit Aristareh „ἐξάρχοντες“ bieten ergänze man αἰοδοῦ). 392 ff: ὅτι τοι ἐν μεγάρῳιδι κακὸν τ' ἀγαθόν τε τέτυκται οἰχομένοιο δέθεν δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλήν τε (nach dem Dative τοι selbständige temporale Bestimmung im absoluten Genetive: „seitdem“ etc.) . . . 717: οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη δίφρῳ ἐφ' ἕζεσθαι πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων: (obgleich viele im Frauengemache waren). Od. V. 286 ff: ἡ μάλα δὴ μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως ἅμφ' Ὀδυσῆϊ ἐμείο μετ' Αἰθιόπιδων ἐόντος. Od. IX. 390: πάντα δέ οἱ βλέφαρ' ἅμφ' αὖτε ὀφρύας εὐδεν ἀντιμή γλήνης καιομένης καομένης, σφαραγεῦντο δέ οἱ πυρὶ ῥίζαι. Od. X. 469: ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐναντιὸς ἦν, περὶ δ' ἔτραπον ὦραι μνηῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα μακρὰ τελέσθη. Od. XI. 294 ff: ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεύντο ἅψ περιτελλομένον ἔτεος κ. τ. λ. Od. XIV. 293. (derselbe Vers). 162: τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται τοῦ μὲν φθινόντος μνηός, τοῦ δ' ἰσταμένοιο οἰκάδε νοστήσει (Ὀδυσσεύς). (XIX. 306. derselbe Vers). Od. XIV. 450: ὃν ῥα συμβώτης αὐτὸς κήσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος κ. τ. λ. Od. XVI. 373: οὐ γὰρ οἶω τούτῳ γε ζῶοντος ἀνύσσεισθαι τάδε ἔργα. 438 ff: οὐκ ἔσθ' οὔτος ἀνὴρ, οὐδ' ἔδσεται, οὐδὲ γένηται, ὅς κεν Τελεμάχῳ σφ' νίει χεῖρας ἔποισει ζῶοντός γ' ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ διοκομένοιο. Od. XVII. 296: δὴ τότε κεῖτ' ἀπόθετος ἀποιχομένοιο ἄνακτος κ. τ. λ. Od. XVIII. 267: μνησθῆναι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάρῳιδι ὡς νῦν, ἢ ἔτι μᾶλλον, ἐμὲ ἀπονόσφιν ἐόντος. Od. XIX. 19: ἔντεα πατρὸς καλὰ, τὰ μοι κατὰ οἶκον ἀκηδέα καπνὸς ἀμείρδει πατρὸς ἀποιχομένοιο. (seit der Vater fortzog). 152 ff: ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν καὶ ἐπήλυσον ὦραι μνηῶν φθινόντων. 194: ἔτος τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ' ἄγων εὖ ἐξείνισθα ἐνδαιέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων. 518 ff: ὡς δ' ὅτε Πανδαρέον κόρη χλορηὶς ἀφ' ὧν καλὸν αἰδέσθην ἔαρος νέον ἰσταμένοιο. Od. XX. 25: ὡς δὲ γαστέρ' ἀνὴρ πολέος πυρὸς αἰδομένοιο,

ἐμπλήην κνήσης τε καὶ αἵματος, ἔνθα καὶ ἔνθα αἰόλλη κ. τ. λ. 218: μάλα μὲν κακὸν νῖος ἰόντος ἄλλων δῆμον ἰκίσθαι. 232: ἡ σέθεν ἐνθαδ' ἰόντος ἐλεύσεται οἴκαδ' Ὀδυσσεύς κ. τ. λ. 311 ff: ἀλλ' ἔμψης τάδε μὲν καὶ τέτλαμεν εἰδορόωντες, μῆλων σφαζομένων οἴνοιο τε πινομένοιο καὶ οἴτου. Od. XXIV. 507: Τηλέμαχ' ἦδη μὲν τόδῃ γ' εἶδαι αὐτὸς ἐπιθών, ἀνδρῶν μαρναμένων ἵνα τε κρίνεται ἄριστοι κ. τ. λ.

Π. I. 88: οὐ τις ἐμεῦ ζώντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο σοὶ κούλης παρὰ νηοὶ βαρείας χεῖρας ἐπολθεῖ. Π. II. 550 ff: ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἄργεσις ἰδόνται κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαντῶν.

Π. V. 202 ff: μή μοι δυνάτο φορβῆς ἀνδρῶν ἐλόμενων, εἰσθότες ἔδμενα ἄδδην. 499 ff: ὥς δ' ἄνεμος ἄχναθ φορέει ἱερὸς κατ' ἁλώας ἀνδρῶν λιμῶτων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ κρίνη ἐπειγομένων ἀνέμων καρπὸν τε καὶ ἄχνας. 864 ff: οἷη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀῆρ καύματος ἐξ ἀνέμοιο δυνασέος ὀρνυμένοιο. Π. VII. 63 ff: Οἷη δὲ Ζεφύροιο ἐχέατο πόντον ἐπ' φορῆς ὀρνυμένοιο νέον. Π. VIII. 521 ff: φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔδτω, μὴ λόγος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων. 537 ff: καίσεται οὐτηθεῖς, πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἱταῖροι, ἡέλιον ἀνιόντος ἐς αὐρίον. Π. IX. 573 ff: τῶν δὲ τάχ' ἄμφι πύλας θυμῶς καὶ δοῦπος ὀρώρει πύργων βαλλομένων. Π. XIV. 96: ὅς κέλει πολέμοιο συνεστατός καὶ ἀντὶς νῆας ἐνσσελμούςς ἀλαδ' ἐκέμεν. 100: οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ ὀρήσουσιν πόλεμον νηῶν ἀλαδ' ἐλκομένων. Π. XV. 190 ff: ἡ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολὴν ἀλα ναιέμεν αἰεὶ παλλομένων (obwohl nach Anderen παλλομένων ein von ἐγὼν registrierter partitiver Genetiv wäre, nämlich: ich unter den Brüdern, die um die Herrschaft losten). 548: ὁ δ' ὄφρα μὲν εἰλεποδας βοῦς βόσκει ἐν Περικώτῃ δηῖον ἀπονόσφιν ἰόντων. Π. XVII. 265: ἄμφι δέ τ' ἄχραι ἡμόνες βοδῶσιν ἐρενομένης ἀλὸς ἔξω. 392 ff: ἄφαρ δέ τε ἱκμάς ἔβη, δύνει δὲ ἀλοισὴ πολλῶν ἐλκόντων. 532: οἱ δ' ἦλθον καθ' ὁμίλον ἱταῖρον κυκλήσκοτος.

Π. XVIII. 10: καὶ μοι ἔειπεν Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώντος ἐμεῖο χερσὶν ὑπο Τρώων λείψει γάος ἡέλιου. 605 ff: δοιῶ δὲ κυβιότητης κατ' αὐτοὺς μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνονον κατὰ μέσσους. Π. XIX. 210: πρὶν δ' οὐ πως ἄν ἐμοιγε φίλον κατὰ λαμὸν ἰεῖη οὐ πόσις οὐδὲ βρωσις, ἱταῖρον τεθνηῶτος. Π. XX. 404: ὥς ὅτε ταῦρος ἤρυγεν ἐλκόμενος Ἑλικῶνιον ἄμφι ἄνακτα κοῦρων ἐλκόντων. Π. XXI. 522 ff: ὥς ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἱκται ἄστεος αἰθομένοιο. Π. XXII. 163: Τὸ δὲ μέγα κείται ἄεθλον, ἡ τρίπος, ἡ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος. 431 ff: Τέκνον, ἐγὼ δεῖλῃ τί γν βεῖομαι αἰνὰ παθοῦσα, σεῦ ἀπο τεθνηῶτος; Π. XXIII. 520 ff: ὁ δὲ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλὴ χώρα μεδσηγύς, πολέος πεδίοιο θέοντος.

598 ff: τοῖο δὲ θυμὸς ἰάνθη ὥς εἴ τε περὶ σταχέσσιν ἐέρεθ ληῖον ἀλδήσκοντος. Π. XXIV. 243 ff: ῥήτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσσεσθαι κείνον τεθνηῶτος. 248: οἱ δ' ἴσαν ἔξω σπερχομένοιο γέροντος. 289: ἐπεὶ ἄρ σέγε θυμὸς ὀτρύνει ἐπὶ γῆρας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελοσύνης.



Während in der Ilias eine gleiche Anzahl von Präsens-Participien mit rein zeitlicher und solchen mit causaler und hypothetischer Bedeutung sich finden, ist das Verhältniß in der Odyssee ein sehr ungleiches, indem die Präsens-Participien in derselben in überwiegender Anzahl rein zeitlicher Natur sind.

Die grammatikalische Erscheinung des Genetivus absolutus im ältesten Sprachgebranche betrachtet, müssen wir uns ohne weiteres gestehen, dass der Ursprung des absoluten Genetivs mehr in der Natur des Particips als in jener des Casus zu suchen ist. Denn das Particip an und für sich schon ist eine merkwürdige Erscheinung in der Sprache, namentlich aber in der griechischen und von grosser Bedeutung. Ist es doch das einzige Gebilde der Sprache, welches sich in die Natur der zwei wichtigsten Redetheile, das Nomen und Verbum, theilt und eben darum eine nur ihm eigenthümliche Fülle der Beredsamkeit besitzt. Trifft nun die schon an sich wichtige Participialform mit dem beziehungsreichsten Casus, wie es doch ohne Zweifel der Genetiv ist, zusammen, so muss wohl eine solche Verbindung ganz besonders geeignet erscheinen, die verschiedenartigsten und wechselreichsten Beziehungen zum Ausdrücke zu bringen. Diese dem Particip inhärierende Eigenschaft der Verbindung des verbalen Inhaltes mit der nominalen Form musste zwar die äussere Abhängigkeit des Particips von dem dasselbe umgebenden Satzgefüge herbeiführen; indess behielt es immer noch von Verbum die Fähigkeit alle Verhältnisse ausdrücken zu können und die Neigung derselben in selbständiger Weise zur Geltung zu bringen.

Wir sahen in den aus beiden Gedichten angezogenen Stellen, namentlich solchen, wo die äussere Verbindung des Particips an ein Substantiv als seinen äusseren Träger hinwies, dass wir nothwendig das Particip in einen conjunctionalen Nebensatz auflösen mussten. Allmählich gewöhnte sich die Sprache daran die mannigfachsten Ausführungen des Hauptgedankens durch die bequemme Form der participialen Genetive, die nur die lockerste Verbindung mit einem beliebigen Satzgliede bedurften, zu bewirken und schon schier einmal daran gewöhnt, behielt sie dieselbe Ausdrucksweise auch da noch bei, wo der Grund für den Genetiv nicht mehr in einem eizelnen Worte, sondern in der Richtung des ganzen Satzes lag.



# Schulnachrichten.

## Personalstand des Lehrkörpers und Fächervertheilung, für die obligaten Lehr-Gegenstände.

Lehrer	Geistlich Weltlich	Lehr- Gegenstand	Classe	Zahl der wöchentl. Stunden	Anmerkung
<b>Johann Fischer,</b> k. k. Director	weltlich	Physik	7.	3	
<b>P. Bernard Vovk,</b> k. k. Professor	geistlich F. O. P.	Mathematik Physik	4. 5. 6. 7. 8. 8.	18	Custos des physikal. Cabinets
<b>P. Ladislaus Hrovat,</b> k. k. Professor	dto.	Latein Griechisch Slovenisch	3. 6. 3. 7.	16	Ordinarius der III. Classe. Custos der Schülerbibl.
<b>P. Rafael Klemenčič,</b> k. k. Professor	dto.	Geographie u. Geschichte Philos. Prop.	1. 2. 3. 6. 8. 7. 8.	20	Ordinarius der VI. Classe
<b>P. Ignaz Staudacher,</b> k. k. Professor	dto.	Religion	1.—8.	16	Exhortator, seit 13. Dez. 81 krankheitshal- ber beurlaubt
<b>Johann Polanec,</b> k. k. Professor	weltlich	Latein Deutsch Slovenisch	1. 1. 1. 8.	17	Ordinarius der I. Classe
<b>Nicod. Donnemiller,</b> k. k. Professor	dto.	Deutsch Geographie u. Geschichte	5. 6. 7. 8. 4. 7.	19	Ordinarius der VII. Classe
<b>Gustav Stanger,</b> k. k. Professor	dto.	Latein Griechisch Deutsch	8. 8. 3. 4.	16	Ordinarius der VIII. Classe
<b>Leopold Koprivšek,</b> k. k. Gymn.-Lehrer	dto.	Latein Griechisch Slovenisch	2. 5. 2.	16	Ordinarius der II. Classe
<b>Anton Derganc,</b> k. k. Gymn.-Lehrer und Bezirksschulinspector	dto.	Mathematik Naturwissen- schaften	1. 3 1.—6.	19	Custos des naturhistor. Cabinets
<b>Anton Riedel,</b> k. k. Gymn.-Lehrer	dto.	Mathematik Zeichnen	2. 1. 2. 3. 4.	18	Custos der Lehrmittel für das Zeichnen
<b>Raimund Nachtigall,</b> k. k. Gymn.-Lehrer	dto.	Lat., Griech. Slovenisch Deutsch	7. 3. 5. 6. 2.	17	
<b>Franz Brežnik,</b> k. k. Gymn.-Lehrer	dto.	Lat., Griech. Slovenisch Geog. u. Gesch.	L. 4., - G. 7. 4. 5.	17	Ordinarius der IV. Classe Custos der Lehrerbibl.
<b>Johann Teutsch,</b> approb. Lehrsupplent	dto.	Latein Griechisch	5. 6. 4.	16	Ordinarius der V. Classe
<b>P. Hugolin Sattner,</b> Lehrsupplent	geistlich F. O. P.	Religion	1.—8.	16	Exhortator

## Für die nicht obligaten Lehr-Gegenstände.

Lehrer	Geistlich Weltlich	Lehrgegenstand	Zahl der wöchentl. Stunden
Anton Riedel	weltlich	Kalligraphie Zeichnen am Ober-Gymn.	2. 1.
Franz Brežnik	dto.	Turnen	8.
P. Hugolin Sattner	geistlich F. O. P.	Gesang	4.

## II. Lehrverfassung.

## a) Für die obligaten Lehrgegenstände.

## I. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Katekizem.

**Lateinische Sprache** 8 Stunden. Formenlehre der wichtigsten regelmässigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen. Memorieren, später schriftliche Aufgaben, jede Woche eine.

**Deutsche Sprache** 4 Stunden. Formenlehre des Nomens und Verbs. Lehre vom einfachen (erweiterten und einfach zusammengesetzten) Satze. — Rechtschreiben, Lesen, Sprechen, Vortragen, Ausarbeitung von Sätzen und kleinen Erzählungen. Alle 10 Tage eine schriftliche Aufgabe.

**Slovenische Sprache** 3 Stunden. Formenlehre, Nomen, Verbum, Präpositionen. Das Uebrige wie im Deutschen.

**Geographie** 3 Stunden. Fundamentalsätze der mathematischen Geographie in element. Weise erörtert. — Beschreibung der Erdoberfläche nach der Natur, den Völkern und Staaten. Kartenlesen, Kartenzeichnen.

**Mathematik** 3 Stunden. Das Rechnen mit unbenannten einnamigen, ganzen und Decimalzahlen, gemeinen Brüchen und Theilbarkeit mit Uebungen im Kopfe. — II. Semester Geometrie 2 Stunden. Die räumlichen Grössen, Entstehung und Arten der Winkel, Construction von Dreiecken und Parallelogrammen.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Sem. Säugethiere. II. Sem. Niedere Thiere.

**Zeichnen** 4 Stunden. Zeichnen ebener, gerader und krummliniger geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Tafelzeichnungen mit kurzen, passenden Erklärungen. — Monatlich eine Aufgabe.

## II. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Liturgika.

**Lateinische Sprache** 8 Stunden. Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen, eingeübt wie in der I. Classe. Das Unetbehrliche aus den Constructionen (Syntax). Memorieren, häusliches Präparieren. Schriftliche Aufgaben, jede Woche eine.

**Deutsche Sprache** 3 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Satzverbindung, Satzgefüge. Lesen, Sprechen, Vortragen. Schriftliche Aufgaben alle 14 Tage.

**Slovenische Sprache** 3 Stunden. Die Klasseneintheilung der Verba. Wiederholung des unregelmässigen aus der Declination. Wortbildungslehre, Satzlehre etc. wie beim Deutschen.

**Geographie und Geschichte** 4 Stunden. 2 St. Specielle Geographie von Asien und Afrika. Eingehende Beschreibung der verticalen und horizontalen Gliederung Europas und seiner Stromgebiete. Specielle Geographie von Süd- und West-Europa. 2 Stunden. Uebersicht der Geschichte des Alterthums.

**Mathematik** 3 Stunden. I. Sem. 2 St. Arithmetik. 1 St. Geometrie. II. Sem. 1 St. Arithmetik 2 St. Geometrie. Rechnen mit mehrnamigen Zahlen, Verhältnisse, Proportionen, Regeldetrie mit Anwendung, Procentrechnung, wälsche Praktik, Mass- und Gewichtskunde. — Geometrie, Grössenbestimmung und Berechnung der Vielecke. Theilung und Verwandlung derselben, Aehnlichkeit geradlieniger Figuren.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Sem. Amphibien, Reptilien, Fische und Vögel. II. Sem. Botanik.

**Zeichnen** 4 Stunden. Zeichnen räumlicher geometrischer Gebilde durchgeführt nach perspectivischen Grundsätzen.

## III. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Zgodbe sv. pisma stare zaveze in šege izraelske.

**Lateinische Sprache** 6 Stunden. 2 St. Grammatik. Casuslehre, eingeübt an mündlichen und schriftlichen Uebungsbeispielen. 4 St. Cornelius Nepos. Präparation. Im I. Sem. alle Wochen, im II. Sem. alle 14 Tage ein Pensum.

**Griechische Sprache** 5 Stunden. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf  $\mu$  eingeübt an beiderseitigen Uebersetzungen. Memorieren der Vocabeln, Präparation. Im II. Sem. alle 14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Composition.

**Deutsche Sprache** 3 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik beim Lesen, Vortragen memorirter Gedichte und prosaischer Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe.

**Slovenische Sprache** 3 Stunden. Casuslehre etc. wie beim Lateinischen und Deutschen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Geographie und Geschichte** 3 Stunden. 2 St. Specielle Geographie des übrigen Europa (mit Ausschluss Österr.-Ung.) dann Amerika's und Australiens. 1 St. Uebersicht der Geschichte des Mittelalters. Am Schlusse Recapitulation mit Hervorhebung der charakteristischen Momente aus der Geschichte des betreffenden österreichischen Landes und ihrer Beziehung zu der Geschichte der übrigen Theile der Monarchie.

**Mathematik** 3 Stunden. Vertheilt wie in II. Die vier Species mit allgemeinen ganzen und gebrochenen Zahlen. Erheben specieller Zahlen zur 2ten und 3ten Potenz. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus decadischen Zahlen. Combinationslehre. Geometrie, Kreislehre.

**Naturwissenschaften** 2 Stunden. I. Sem. Mineralogie. II. Sem. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Chemie und Wärme.

**Zeichnen** 4 Stunden. Uebungen im Ornamentzeichnen nach der Vorzeichnung an der Tafel. Erklärung über die Stylarten derselben. Uebungen nach farblosen und polyhromen Musterblättern.

#### IV. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Zgodbe sv. pisma nove zaveze in zemljepis sv. dežele.

**Lateinische Sprache** 6 Stunden. 2 St. Wiederholung der Casuslehre, Tempora und Modi, Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Lateinische. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik in Verbindung mit metrischen Uebungen. 4 Stunden. Caesar Bellum Gallicum I, VII. Alle 14 Tage ein Pensum und eine Composition.

**Griechische Sprache** 4 Stunden. Wiederholung des Perfectstammes und der Passivformen, Verba auf  $\mu$ , Verba anomala. Syntax; Numerus, Genus und Artikel. Dazu die betreffenden Uebungsstücke. Alle 14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Composition.

**Deutsche Sprache** 3 Stunden. Sachliche und grammat. synt. Erklärung der Lestücke, Vortragen, Periodenbau, Metrik, Tropen und Figuren. Geschäfts- und andere Aufsätze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Slovenische Sprache** 3 Stunden. Grammatik, Fortsetzung der Syntax, Modi, Tempora, Periode, Metrik. Lectüre, Vorträge. Alle 14 Tage eine Aufgabe.

**Geographie und Geschichte** 4 Stunden. I. Sem. Uebersicht der Geschichte der Neuzeit mit Hervorhebung der für den Habsburgischen Gesamtstaat wichtigsten Begebenheiten und Personen. II. Sem. Specielle Geographie der österreich.-ungarischen Monarchie.

**Mathematik** 3 Stunden. Vertheilt wie in II. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, zusammengesetzte Proportionen nebst Anwendungen. Anschauungslehre: Stereometrie, Berechnungen der Oberflächen und des kubischen Inhaltes der Körper.

**Naturlehre** 3 Stunden. Das Uebrige aus der Physik.

**Zeichnen** 3 Stunden. Studien nach schwierigeren ornamentalen Musterblättern, Zeichnen nach Gypsmodellen. Auch wird die menschliche Figur in den Kreis der Uebungen aufgenommen. Monatlich eine Aufgabe.

#### V. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Apologetik.

**Lateinische Sprache** 6 Stunden. 5 St. Livius, lib. XXII. und Ovid: E libris „Tristium“ lib. IV. eleg. 10; e libris Metamorphosen; Auswahl. Grammatisch-stylistische Uebungen. Präparation. Alle 14 Tage ein Penum, alle 4 Wochen eine Composition.

**Griechische Sprache** 5 Stunden. Homers Ilias I. II. Alle 8 Tage grammatische Uebungen, Casuslehre. Präparation mit Memorieren der Vocabeln. Wiederholung der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Penum.

**Deutsche Sprache** 3 Stunden. Die Hauptmomente der Metrik. Aus der Poetik die epische, lyrische und dramatische Dichtung. Lectüre einschlagender Stücke, Declamieren gelernter Gedichte. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

**Slovenische Sprache** 2 Stunden. Lehre von den Tropen und Redefiguren. Metrik, Lyrik. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke. Vorträge. Aufgaben wie im Deutschen.

**Geographie und Geschichte** 4 Stunden. Geschichte des Alterthums bis auf Augustus mit steter Berücksichtigung der hiermit zusammenhängenden geographischen Daten.



**Mathematik** 4 Stunden. 2 St. Algebra. Zahlensystem. Die 4 Species in algebraischen Ausdrücken. Theilbarkeit der Zahlen. Lehre der Brüche. Proportionen mit Anwendung. Geometrie 2 St. Planimetrie.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Sem. Mineralogie in enger Verbindung mit Geognosie. II. Sem. Botanik in enger Verbindung mit Paläontologie und geographischer Verbreitung der Pflanzen.

#### VI. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Christkatholische Glaubenslehre.

**Lateinische Sprache** 6 Stunden. 5 St. Sallust's bellum Jugurth. (vollständig); Ciceronis oratio pro Archia poeta; Vergil. Eclogae I. und V. Georgica lib. II. von 136 — 176. Aeneis lib I. 1 St. grammatisch-stilistische Uebungen. Präparation. Aufgaben wie in der V. Classe.

**Griechische Sprache** 5 Stunden. Homer. Ilias VI, VII, VIII. Herodot. Pers. Kr. I, II. und III. Zug bis Thermopylae, das streng historische in ausgehobenen §§. Grammatik: Genera, tempora, modi des Verbs. C. §§. 476—596. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

**Deutsche Sprache** 3 Stunden. Geschichte der deutschen Literatur bis Lessing. Lectüre und Aufgaben wie in der V. Classe.

**Slovenische Sprache** 2 Stunden. Die Epik. Lektüre nach Janežič und einige Stücke epischer Natur aus Preširn und Koseski mit sachlicher und ästhetischer Erklärung. Uebungen im Vortragen. Repetieren der Syntax. Aufgaben wie in der V. Classe.

**Geographie und Geschichte** 3 Stunden. Schluss der Geschichte des Alterthums und Geschichte des Mittelalters in gleicher Behandlungsweise.

**Mathematik** 3 Stunden. Vertheilt wie in der II. 1) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 2) Stereometrie und Trigonometrie.

**Naturgeschichte** 2 Stunden. Zoologie in enger Verbindung mit Paläontologie und geogr. Verbreitung der Thiere.

#### VII. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Christkatholische Sittenlehre.

**Lateinische Sprache** 5 Stunden. 4. St. Vergil, Aen. VII, VIII, IX. Cicero, orat. Philipp. I, und II. 1 St. grammat. stil. Uebungen. Präparation. Aufgaben wie in der V. Classe.

**Griechische Sprache** 4 Stunden. Demosthenes Olyntische Reden. Homeri Odys. I., II., III., IV. Alle 14 Tage grammatische Uebungen. Wiederholung der Moduslehre. Abschluss der Grammatik mit der Lehre von den Partikeln. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

**Deutsche Sprache** 3 Stunden. Geschichte der deutschen Literatur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit Lectüre und Vortragsübungen. Aufgaben wie in der V. Classe.

**Slovenische Sprache** 2 Stunden. Literaturgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. Dramatik, Wilhelm Tell. Altslovenische Lautlehre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

**Geographie und Geschichte** 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit in gleicher Behandlungsweise.

**Mathematik** 3 Stunden. Vertheilt wie in II. 1) Gleichungen des 2ten Grades, Exponential- und unbestimmte Gleichungen, Progressionen mit Anwendung, Combinationslehre und binom. Lehrsatz. 2) Anwendung der Algebra auf Geometrie und analyt. Geometrie.

**Physik** 3 Stunden. Allgemeine Eigenschaften, Mechanik, Wärme, Wellenlehre.

**Philosophische Propädeutik** 2 Stunden. Logik.

#### VIII. Classe.

**Religionslehre** 2 Stunden. Kirchengeschichte.

**Lateinische Sprache** 5 Stunden. 4 St. Tacitus Hist. I. Horaz. Car. I. 1, 2, 3, 4, 7, 11, 14, 20, 22, 28, 37. II. 3, 9, 10, 13, 18. III. 1, 2, 3, 4, 13, 17, 29, 30. IV. 2, 3, 4, 7. Carmen saeculare; Epod. 1, 2, 7, 9, 13. Sat. I. 1, 4, 9. II. 8. Epist. I. 1, 2, 10, 19, 20. 1 St. grammatisch-stilistische Uebungen. Präparation. Aufgaben wie in der V. Classe.

**Griechische Sprache** 5 Stunden. Platon; Apologie, Kriton, Laches. Homeri Odys. VIII—X., Sophokles, Oedipus tyrannus. Präparation und schriftliche Arbeiten wie in der VII. Classe.

**Deutsche Sprache** 3 Stunden. Geschichte des 19. Jahrhunderts und Repetition der deutschen Literatur. Das Uebrige wie in VII.

**Slovenische Sprache** 2 Stunden. Alt- und neusloven. Literatur, altslov. Grammatik (Fortsetzung), Lectüre. Aufgaben wie in V.

**Geographie und Geschichte** 3 Stunden. I. Sem. Geschichte der österreich.-ung. Monarchie; wiederholende Hervorhebungen ihrer Beziehungen zu der Geschichte der Nachbarländer; Skizze der wichtigsten Thatsachen aus der innern Entwicklung des Kaiserstaates.

**II. Sem.** Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österr.-ung. Monarchie mit Vergleichung der heimischen Verhältnisse und der andern Staaten, namentlich der europäischen Grossstaaten.

**Mathematik** 2 Stunden. Uebungen in Lösung mathematischer Probleme, zusammenfassende Wiederholung des mathemat. Unterrichtes

**Physik** 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wärme, Optik.

**Philosoph. Propädeutik** 2 Stunden. Psychologie.

#### b) Für die nicht obligaten Lehrgegenstände.

**Gesang.** I. Abtheilung. Erklärung des Stimmorgans, Verhaltensregeln beim Singen, Notenkenntniss, Takteintheilung, Tempo, Intervallübungen; Dur- und Moll-Tonleiter, Regeln des Vortrages. Ein- zwei- und dreistimmige Lieder. I. Sem. 23. II. Sem. 19 Schüler. — 2 Stunden wöchentlich. — II. Abtheilung. Wiederholung der Gesangstheorie mit besonderer Rücksicht auf die Regeln des Vortrages. Weltliche und kirchliche Lieder in vierstimmigen gemischten Chören, I. Sem. 25. II. Sem. 21 Schüler. — 2 Stunden wöchentlich.

**Turnen,** Freiübung und Geräthturnen (Barren, Reck, Ringe, wagrechte und senkrechte Leiter, Kletterstangen, Hoch- und Weitspringen), in vier Abtheilungen zu je 2 Stunden.

**Kalligraphie.** Current- und Lateinschriftübungen nach Greiner's Schreibmethode. 2 Stunden.

**Privatlectüre.** IV. Cl. Caesar de bello G. II. — V. Cl. Xenoph. aus der Cyropaedie. — VI. Ilias III IX. Caesar de bello civili, lib. I. — VII. Cl. Cicero pro Archia poeta et pro Ligario. Hom. Odyssee VI. — VIII. Cl. Cicero de senectute.

---

### III. Lehrbücher.

#### Für die Religion:

- |            |   |        |
|------------|---|--------|
| I. Classe. | Katekizem von Lesar.  |        |
| II. "      | Liturgika von Lesar.  |        |
| III. "     | k. k. Schulbücherverlag.  |        |
| IV. "      | k. k. Schulbücherverlag.  |        |
| V. "       | Wappler Ant., Dr., Lehrbuch der Religion für die oberen Classen der Gymnasien I. Theil. |        |
| VI. "      | dto.  | II. "  |
| VII. "     | dto.  | III. " |
| VIII. "    | Fischer Franz, Dr., katholische Religionslehre für die höheren Anstalten.               |        |

#### Lateinische Sprache:

- |            |   |
|------------|---|
| I. Classe. | a) Hrovat's Latinska slovnica.<br>b) Žepić Latinsko-Slovenske vaje.   |
| II. "      | Wie in der I. Classe.   |
| III. "     | a) Schmidt Carl, Latein. Schulgrammatik.<br>b) Vielhaber Leop., I. Heft. Casuslehre für die III. Cl.<br>c) Nepotis Cornelii vitae ex recensione Caroli Halmii   |
| IV. "      | a) Grammatik wie in der III. Classe.<br>b) Uebungsbuch wie in der III. Classe II. Heft.<br>c) C. Julii Caesaris Commentarii de bello Gallico von C. Hoffmann.<br>d) Ovid's Tristien von F. C. Grysar. |
| V. "       | a) Grammatik wie in der III. Classe.<br>b) Uebungsbuch wie in der IV. Classe.<br>c) Livius von Grysar.<br>d) Ovid von Grysar.   |
| VI. "      | a) Grammatik wie in der III. Classe.<br>b) Uebungsbuch von Süpfle.<br>c) Salust von Linker, Cicero von Klotz, Vergil von Hoffmann.  |

- VII. „ a) Grammatik wie in der III. Classe.  
 b) Uebungsbuch von Stüpfe II. Theil.  
 c) Vergil und Cicero wie in der VI. Classe.
- VIII. „ a) Grammatik wie in der III. Classe.  
 b) Uebungsbuch von Stüpfe.  
 c) Horaz von Grysar, Tacitus von Halm.

### Griechische Sprache:

Curtius G. Griechische Schulgrammatik von der III.—VIII. Classe.  
 Uebungsbuch von Schenkl von der III.—VIII., Chrestomatie aus Xenophon von Schenkl V. Homer: Ilias von Hohegger V., VI. Odyssee von Pauly VII und VIII. Herodot von Wilhelm in VI. Demosthenes von Pauly VII. Platon von Pauly VIII. Sophokles von Dindorf VIII.

### Deutsche Sprache:

Grammatik von Heinrich I.—IV. Lesebücher von Neumann und Gehlen I.—IV. Egger I. Theil in der V, II. Theil 1. Band in der VI., 2. Band in der VII., Mozart's deutsches Lesebuch für Ober Gymnasien III. Band in der VIII. Classe.

### Slovenische Sprache:

Slovnica und Cvetnik von Janežič I.—IV. Classe, Cvetnik V.—VII. Classe. Grammatik und Berilo von Miklošič VII., VIII. Classe.

### Geographie u. Geschichte:

Kozen Geographie I.—IV. Classe, Hannak, österreichische Vaterlandskunde Unterstufe IV. Classe, Oberstufe VIII. Classe, Gindely, Geschichte II.—VIII. Classe.

Atlanten: Kozen und Sydov, Kiepert, Sprunner, Putzger.

### Mathematik:

Arithmetik und Geometrie: Močnik I.—VIII. Classe. Logar. Tafeln von Stampfer.



### Naturgeschichte:

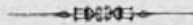
Pokorny: Thierreich I. u. II. Classe, Botanik II. Classe, Mineralogie III. Classe, Hochstetter und Bischof Mineralogie V. Classe, Wretschko Botanik V. Classe, Schmidt Zoologie VI. Classe.

### Physik:

Pick III, IV. Handl VII. und VIII.

### Philos. Propädeutik

Lindner VII. und VIII.



## IV. Themen für die schriftlichen Arbeiten.

### a) In deutscher Sprache:

**V. Classe.** 1. Herbst und Abend. (Parallele.) — 2. Der Nibelungenhort, nach H. Jordan. — 3. Der Einzug der Burgunder in Pechlarn. — 4. Einfluss des Alkibiades auf den Gang des peloponnesischen Krieges. — 5. Ein ritterlicher Zweikampf (nach Wielands Oberon I 42—50) — 6. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen. — 7. „Der Erlkönig und der Fischer“ (eine Parallele.) — 8. Die Höhle des Scherasmin (Wielands Oberon) und das Sälchen beim Wirth zum goldenen Löwen. — 9. Der Fall Carthagos. — 10. Marius, der Retter des Vaterlandes (Begründung.) — 11. Anmuth der Natur nach einem Gewitter. — 12. Oesterreichs Größe (nach A. Grün: Hymne an Oesterreich).

**VI. Classe.** 1. Wir sind Gäste nur auf Erden. — 2. Warum misslang den Römern die Unterwerfung der Germanen? — 3. Charakteristik

der Gudrun. — 4. Worin ligt es, dass Ritterburgen auch in ihren Ruinen so anziehend sind? — 5. Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus? — 6. Peter von Amiens. — 7. u. 8. Was habe ich über den Antheil Oesterreichs an der deutschen Dichtung des Mittelalters gelernt? — 9. Allgemeine Charakteristik der Literatur des 16. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Satiriker. — 10. Rechtfertigung der freudigen Worte Schillers: „Geendigt nach langem, verderblichen Streit, war die kaiserlose, die schreckliche Zeit“. (Graf von Habsburg II). — 11. Klopstock, eine Hauptsäule der zweiten deutschen Blütenperiode (eine Begründung). — 12. Rudolf IV, der Stifter.

**VII. Classe.** 1. Han' deinen Götzen muthig um, es sei Geld, Wolust oder Ruhm. — 2. Die vorbereitenden Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. — 3. Inwiefern ist Goethes „Götz von Berlichingen“ ein Product der Sturm- und Drangperiode? — 4. Oesterreich der Schild Deutschlands. (Ferdinand I.) — 5. Goethes Pylades gleicht dem Odysseus des Homer. — 6. Charakteristik des Grafen von Habsburg nach Schillers Ballade. — 7. u. 8. Licht und Schattenseiten der fortgeschrittenen Cultur. Nach Schillers „Spaziergang“. — 9. Die Aufhebung des französischen Königthums. — 10. Vergleichung der Expositionen in Fr. von Schillers „Jungfrau von Orleans“ und „Wilhelm Tell“. — 11. Kampf Oesterreichs gegen Napoleon im J. 1809. — 12. Vergiss der Schule nicht, sie that dir Gutes.

**VIII. Classe.** 1. Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet; doch den Verzagten holt er ein. — 2. Der Riese von Marbach von G. Schwab, eine gedrängte Schille biographie in Versen. — 3. Welches Los scheint mir beneidenswerther, das des Achilles oder das des Tithonus? — 4. Reformen Josef II. auf kirchlichem Gebiete. — 5. Versuch Schillers Balladen nach ihren sittlichen Ideen zu gruppiren. — 6. Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen. (Goethe). — 7. Welche Umstände haben beigetragen, die deutsche Nation zum Kampfe gegen ihren Unterdrücker Napoleon I. zu begeistern? — 8. Worin ligt das Tragische im Nibelungenliede? — 9. Warum durfte der Plastiker „Laokoon“ nicht „schreiend“ darstellen (nach Lessings Laokoon I—III)? — 10. Oesterreich, o gutes Land, o Vaterland! Inmitten dem Kind Italien und dem Manne Deutschland liegst du, der wangenrothe Jüngling da! (Grillparzer). Thema für die Maturitätsprüfung.

Nicodemus Donnemiller.

## b) In der slovenischen Sprache.

**V. Classe:** 1. Popis domačega kraja. — 2. Jesen in človeška starost (paralela). — 3. V čem se kaže zmožnost in krepost slovenskega naroda? po Koseskega „kdo je mar“. — 4. Zakaj ljubimo svojo domovino? — 5. Kaj je zmernost? in zakaj je ona mladosti posebno priporočena? — 6. Leonidas pri Termopilah. — 7. *Τῆς ἀρετῆς ἰδὼτα θεοὶ προ-πάρουθεν ἔθνη* Clat. — 8. Koristni nasledki narodnih iger pri Grkih. — 9. Kakove misli nam obuja pomlad? — 10. Poljedelstvo temelj države. — 11. Hom. Ilias, I. 187—221. (Prevod.) — 12. Bistra glava brez npravnega značaja ne velja nič.

**VI. Classe** 1. Povoljna. — 2. kako je epos nastal? — 3. VI. spev Iliade (ideja in značaji). — 4. Res povsod se da živeti, kdor poguma kaj ima, pa samo v domači sveti zemlji sreča je domá. Lev. — 5. Hom. Ilias VII, 206—30. (Prevod.) — 6. Donec eris felix, multos numerabis amicos, tempora si fuerint nubila, solus eris. Ovid. — 7. Dobre knjige, dobre prijateljice. — 8. Naj prvi uzroki perzijanskih vojskâ (po Herodotu). — 9. Zakaj se imenuje Herodot „pater historiae“? in njegov životopis. — 10. Herod. VI, 44—46. (Prevod.) — 11. Ideja in značaj najvažniših oseb v „krst pri Savici“. — 12. Avstrijanec naj ljubi svojo domovino. Schiller.

Raimund Nachtigall.

**VII. Classe.** 1. Povoljna — dobre: a) Motivi Ciceronu pri delovanji; b) Ljudski pregovori. — Le težko zgreši, ki strelica napne na visoke ljudi. Soph. Ai. 155. — 3. Vis consilii expers mole ruit sua. Hor. III. 4. — 4. Žitje starih Slovanov. (zadruga, postave, obrtnija, vojna, gradi, božičastje). — 5. Značaji v Sophoklejevem Ajantu. — 6. Oderit insipiens sapientis verba magistri. (Spir. len.) — 7. Razprava z historični drami, Samo. — 8. Črte slovenske zgodovine od Samo-a do Karola Vél. I. 630—788. — 9. Cras, cras, semper cras, et sic elabitur aetas. — 10. Slovenci za Karolingov, libo dobro, libo slabo? — 11. Vpliv vodâ na kulturo. — 12. Misli Slovenca razvalinah gradov. — 13. Temelji (pogoji, načela) slovstvene razpravi. — 14. Povolja — dobre: a) Blage lastnosti Prešernove posnete iz Krsta pri Sav. — Mih. b) Slovenska domovina (pesen.) — Tiko. c) Rimljanski načeti — Staz. d) V navadah starih je globoka misel — Pajn.

Hrovat.

**VIII. Classe.** 1. Lepota in rodovitnost moje domovine. — 2. „Metus ac terror sunt infirma vincula caritatis“. (Tacit.) — 3. Schillerjev „Zvon,

z ozirom na najvažniše strani človeškega življenja. — 4. Kakov vpliv ima dom na naš duševni razvoj. — 5. Konj v službi človekovej. — 6. Teritorialne spremembe na Avstrijskem za francoskih vojsk. — 7. Vpliv dežele na narodni razvitek. — 8. Koristi izvirajoče iz natančnega učenja staroslovenščine. — 9. O pošpevalnem vpljivu pesnikov na omiko človeško s posebnim ozirom na slovenske pesnike. — 10. Kako se moremo hvaležne skazati zavodu, kteremu se imamo za največi del svoje omike zahvaliti. — 11. Sopar in elektrika v službi človeški. (Matura).

Joh. Polanec.



# V. Statistische Uebersicht der Schüler.

C l a s s e	a) Nach Zahl										b) Fortgang				c) Vaterland														
	Waren am Schluss des vorj. Schuljahres		Bei der Wiederho- lungsprüfung 1880-81		in dieselbe wurden aufgenommen					während des Schuljahres hinzugekommen	abgegangen		sind am Schlusse des Schul- jahres		davon erhielten ein Zeugnis der				Vaterland										
	öffentl.	Privat.	entspr.	nicht entspr.	aus der vorher- gehenden Classe	als Repetent	von Ausken	als Privatisten	Zusammen	öffentl.	Privat.	Vorzugs-Classe	I. Classe	II. Classe	III. Classe	wurden zur Wiederho- lungs-Prüfung zugelass.	blieben ungeprüft	Kärnten	Krain	Steiermark	Istrien	Croatien	Slavonien	Niederösterreich.	Mähren	Ungarn			
I	36	—	1	2	—	4	39	—	43	1	6	38	—	5	19	3	7	2	2	4	32	1	—	—	—	—	1		
II.	38	—	3	—	30	3	3	—	36	1	2	35	—	3	15	6	4	7	—	3	27	1	1	—	—	—	1		
III.	32	2	—	1	32	5	4	—	41	1	4	38	—	2	19	10	2	5	—	1	34	—	—	1	—	—	—		
IV.	18	—	1	—	20	—	2	1	23	—	—	23	—	4	15	4	—	—	—	4	18	—	—	—	—	—	—		
V.	18	—	1	—	12	2	3	—	17	—	2	15	—	2	11	1	—	1	—	—	13	2	—	—	—	—	—		
VI.	11	—	—	—	11	—	—	—	11	—	—	11	—	1	9	—	—	1	—	2	8	—	—	1	—	—	—		
VII.	7	—	—	1	9	2	4	—	15	—	4	11	—	—	8	1	—	2	—	1	6	3	1	—	—	—	—		
VIII	10	—	—	—	5	—	1	—	6	—	2	4	—	—	4	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—		
Summe	170	2	6	4	119	16	56	1	192	3	20	175	—	17	100	25	13	18	2	16	141	1	7	2	1	1	3	1	2



C l a s s e	d) Muttersprache		e) Con- fession	f) Schulgeld - Taxen								g) Alter																
	Muttersprache			I. Sem.		II. Semester		Es zahlten		Stipen- disten		Soldaten																
				befreit	zahlend	befreit	zahlend	die Aufnahme- taxe à 2 h. 10 kr.	den Lehnmittel- beitrag à 120 kr.	im I Sem.	im II Sem.																	
	Slovenisch	Serbo-Croatisch	Deutsch	Römisch- Katholisch	Griechisch- Katholisch	befreit	halb	zahlend	befreit	halb	zahlend	die Aufnahme- taxe à 2 h. 10 kr.	den Lehnmittel- beitrag à 120 kr.	im I Sem.	im II Sem.	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
I	37	—	1	38	—	—	42	14	3	22	41	44	—	1	—	7	9	11	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—
II.	32	—	3	35	—	22	2	13	19	1	15	4	37	—	—	1	4	9	4	10	6	1	—	—	—	—	—	—
III.	34	1	3	37	1	29	3	10	20	1	18	5	42	5	3	—	—	5	3	11	5	10	2	1	1	—	—	—
IV	20	—	3	23	—	16	—	7	14	1	8	2	23	2	2	—	—	—	2	4	8	4	4	—	1	—	—	—
V.	13	—	2	15	—	10	1	6	10	1	4	3	17	—	1	—	—	—	1	1	2	2	3	5	1	—	—	—
VI.	8	—	3	11	—	8	—	3	8	—	3	—	11	3	3	—	—	—	—	—	1	2	4	2	2	—	—	—
VII.	11	—	—	11	—	5	1	9	3	1	9	4	15	4	4	1	—	—	—	—	—	2	1	2	4	2	—	—
VIII	4	—	—	4	—	3	—	3	2	—	2	1	6	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—
Summe	159	1	15	174	1	93	7	93	30	8	81	60	195	17	17	2	8	13	25	12	30	27	21	14	12	9	4	—

Summe der eingetragenen Schulgelder: 1452 fl.  
Summe der eingetragenen Aufnahmesteuern: 126 fl.

Summe der eingetragenen Lehrmittelbeiträge: 234 fl.  
Summe der Stipendien: fl. 1718 fl. 6 kr.

Summe der eingehobenen Schulgelder: 1452 fl.

Summe der eingehobenen Aufnahme-taxen: 126 fl.

Summe der eingehobenen Lehnmittelbeiträge: 234 fl.

Summe der Stipendien: fl. 1718 fl. 65 kr.

## VI. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

### A) Bei der Lehrer-Bibliothek.

#### a) Durch Ankauf:

Archiv für slavische Philologie v. Jagić V. Bd. 4. Heft, III. Bd. 3. Heft, IV. Bd. 4. Heft. — Archiv für Heimatkunde v. Schumi Franz I. Bd. Bg. 1—5. — Bronn. Klassen und Ordnungen V. Bd. II. Abth. VI. Bd. III. Abth. 22—29 Lief. — Baumgart Dr. Hermann. Aristoteles, Lessing und Göthe. — Blass Dr. Fried. Plutarchs ausgewählte Biographien. — Bockmüller Fried. T. Lucreti Cari de Romanorum natura 1 Lief. Buch I u. II. — Germania, Vierteljahrsschrift v. Bartsch, 14. Jahrgang 3. u. 4. Heft, 15. Jahrg. 1. Heft. — Jahrbücher der k. k. geolog. Reichsanstalt XXXI. Bd. Nr. 1—4 u. N. 1. — Verhandlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt pro 1881 N. 1—18, 1882 N. 1—8. — Andre K. Globus, Bd. XXXIX N. 19—24, Bd. XL N. 1—24, Bd. XLI Nr. 1—20. — Hinz Peter F. W. Cornelius Nepos, Bülfield u. Leipzig 1880. — Jahn Eduard. Platons Georgias. — Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik v. Dr. Alfred Fleckeisen 123 u. 125 Bd. 4—12 Heft und 126 Bd. 1—4 Heft. — Jansen Johannes, Geschichte des deutschen Volkes 3. Bd. — Klein Josephus „Fasti Consulares“. — Kreithner Gustav. Im fernen Osten Heft 24—32 (Schluss.) — Mühlbacher, Mittheilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung II Bd. 3. u. 4. Heft, III Bd. 1. u. 2. Heft. — Müller Lucian. Quintus Horatius Flaccus. Leipzig 1880. — Petermann's A. Dr. geogr. Mittheilungen 27. Bd. VI—XII. 28 Bd. I—V. — Plötz Dr. Carl, Hauptdaten der Weltgeschichte, Berlin 1880 — Plötz Dr. Carl, Auszug aus der alten, mittleren u. neuen Geschichte Berlin 1880 — Prosz Rob. Erläuterungen zu den ausländ. Classikern (Shakespeare — Julius Caesar 3. u. 4. Bd.) — Pfaunder Dr. Leop. (Müller Pouillet's), Lehrbuch der Physik 3 Bände. — Rudolf, Kronprinz. Die Orientreise Lief. 1—20. — Schultz Ferdinandus, Aeschinis orationes. Leipzig 1865. — Sonnenschein Eduard. T. Macci Plavti Captivi. Leipzig 1880 — Spengel Andreas. T. Macci Plavti Trvevlenivs. Göttingen 1868. — Tücking Dr. Carl, Cornelii Taciti Germania und Cornelii Taciti de vita et moribus. — Valvasors Kärnten, Lief. 1—8. — Die Völker Oesterr.-Ungarns, ethnographische und culturhistorische Schilderungen 8 Bände. — Weigand Dr. Fried. Deutsches Wörterbuch 2 Bd. — Zeitschrift für Schulgeographie II. Jahrgang V und VI., III. Jahrgang Heft I—V. — Zeitschrift für Völkerpsychologie 13. Bd. Heft 1—4. — Zeitschrift für die Realschule v. 1881 7—12 Heft. 1882 Heft 1—6. — Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht I—XIII. St.

## b) Durch Geschenke:

Vom hohen k. k. Minist. für Cultus und Unterricht: Zeitschrift für die österr. Gymnasien 1880 Heft 8—11., 1881 Heft 1—7. — Oesterr. botan. Zeitschrift XXXI. Jahrgang Heft 6—12., XXXII. Jahrg. Heft 1—6. — Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur 13. Band Heft 3 u. 4., 14. Bd. Heft 1 u. 2. — Statistik des Judenthums v. Gust. Adolf Schimmer. Von der k. k. Landesregierung für Krain: Landesgesetzblatt für das Herzogthum Krain 1881 Schluss. 1882 Stück 1—7. Von der k. k. statist. Central-Commission in Wien: Die periodische Presse Oesterreichs. Vom Hofrath Ritter von Becker: Verstreute Blätter. Wien 1880, Niederösterreichische Landschaften. Wien 1879. Vom Prof. Franz Brežnik: Ueber Gymnasialwesen, Pädagogik und Fachbildung v. Ottokar Lorenz. Wien 1879. Vom Prof. P. Bernard Vork: Vodnik, pesme za poskušnjo, v Ljubljani 1806. Vom Dr. J. Hauler: Lateinische Stilübungen für die VIII. Cl. Von d. Herder'schen Buchhandlung Wien: Griech. Uebungsbuch für Anfänger von Dr. M. Wetzel. — Prinok naglasu u novoslovanskom jeziku napisano U. Valjavec, Zagreb 1882, v. Verfasser. — Chronik des Vereines. Innerösterreich. Mittelschule in Graz 1873 — 1880. Geschenk des Vereines. Br. Alex. v. Rechbach. Mittheilungen des hist. Vereines für das Herzogthum Krain (einzelne Nummern v. 1865 — 1867. Josephus Flavius in deutscher Uebersetzung. Geschichte v. Hudoklin Franz, Schüler der VIII. Classe.

## B) Bei der Schülerbibliothek.

## a) Durch Ankauf:

Holub Emil, sieben Jahre in Afrika. — Sophokles Ajant, 7 St. ed. Valjavec. — Pick, 4 Expl. Lexikon v. Rožek, Vielhaber IV. Classe. — Heinrich, deutsche Grammat. 2 Expl., Mineralogie v. Hochstetter. — Miklosich, Berilo 2. Aufl. — Janežič, Glasnik 6 Jahrg. 1858—1863. Wappeler, Relig. I. u. II. Thl. — Jesenko, Občna zgodovina II. III. del. Egger I. u. II. Thl. — Knjige Mohorove družbe und Matice Slovenske. — Koglgruber, dramat. Jugendspiele. — Hirt, Theater für die Jugend. — Weber, Dreizehnlinden. — Strehlke, Göthes Götz, Torq. Egm. Herm. — Schwab, die deutsch. Volksbücher. — Stecher, Konrads Rolandlied, Nibelungenlied, Sturz des Odindienstes in Dänemark, Iwain, der Held des Nordens, Schillers Wallenstein. — Geibel, Gedichte; Schulze's Caecilie 2. Thl. — Stifter Adalb. Bunte Steine. — Richter Alb., Deutsche Sagen.

— Jurčić, Slovenski Janičar. — Kres, Zvon, Vrtec (abonem.), Schenkl.  
 — Stüpfle, 18. Aufl., Gindely Gesch. II. Thl. Caesar. — Pokorny, Both.  
 3 Exemplare.

#### b) An Geschenken:

Vom Hr. k. k. Gymn. Prof. J. Marn als Verf. Jezičnik XIX. 1. 19.  
 — Vom Hr. k. k. L.-G.-R. Dr. Vojska, 5 St. Musikalia. — Vom Hr.  
 Kar. Graeser, Miklosich, Berilo 2. Aufl.

Ein wärmster Dank soll bei dieser Gelegenheit jenen P. T. Herren  
 gesagt sein, welche in Folge einer öffentlichen Bitte um die im Buchhan-  
 del vergriffenen dramat. Lesestücke durch Ihre gefällige Einsendung dem  
 Gymnasium eine sehr angenehme Gabe gespendet haben. Diese Herren  
 sind: Dr. Bleiweis, vitez Terteniški, Wilh. Tell ed. Cegnar. — J. A.  
 Kuralt, k. k. B.-G.-Adj. Reifnie, Stuart. ed. Cegnar. — Prof. Dr. M.  
 Meben, Tell u. Ajant, ed. Valjavec. — Pfarrer Iv. Virant, Stuart. —  
 Kapl. Ign. Šalehar, Stuart, Ajant, Criton, Apologija, ed. Božie, Memorab.  
 ed. Hrov. — Val. Bernik Theol., Tell. — Unbekannter aus Triest, Ajant,  
 Stuart, Tell. — M. Malenšek, Čern., Dev. Orleanska.

Geliehen haben: Hr. Lendovšek, Stuart, Ajas, Tell. — Kos, Stuart.  
 — Dekral, Tell. — Pfarr. Gorence L., Stuart, Ajas, Tell. — J. Germ  
 Adleš, Stuart.

#### c) Mineralogie:

1 Knistersalz, 1 Perlsalz, 1 Schibiker-Salz, 1 Krystalsalz am Mutter-  
 gestein, 1 Adler-Salz, 1 Spisasalz, 1 Spisasalz mit bituminösen Holze,  
 1 Krystalsalz, 2 Fasersalz, 1 Tropfsalz, 1 Mohnsalz, 1 Eissalz, 1 Grün-  
 salz, 1 Kryst. Gyps, 1 Gypsknollen, 1 Schwarzgrüner Salzthon, 1 Faser-  
 gyps, 1 Anhydrit im Salze, 1 Anhydrit, 1 Salzzapfen. Sämmtliche  
 Mineralien sind Geschenke von der löblichen k. k. Salinen-Verwaltung in  
 Wieliczka.

Angekauft wurden: 1 Steinsalz-Krystall, 1 Kupferlasur, 1 Kupfer-  
 grün, 1 Leuzit, 1 Lasurstein, 1 Bernstein, 1 Kupferglanz, 1 Rotkupfererz,  
 1 Speisskobalt, 1 Kupfernickel, 1 Rotgiltigerz, 1 Eisenblüte, 1 Alaungruppe,  
 5 Kupfervitriol, 2 Eisenvitriol, 6 Eisenoocker von Karlsbad.

#### d) Zoologie:

1 Ardea stellaris, 1 Buphus ralloides, 1 Strigiceps cynaeus, 1 Astur pa-  
 lumbarius, 1 Accipiter nisus, 1 Pandion haliaetos. Geschenke von den

Herren: Graf Margeri, Dr. Ign. Klemenčič aus Treffen, Georg Clarici, Jos. Rosina k. k. Adjunkt und J. Ruprecht Apotheker in Treffen.

Angekauft wurden: 1 Oriolus galbula, 1 Coracias garrula. Wandtafeln, von Lenkart & Nitsche 5. Lief.

#### e) Botanik:

Wandtafeln: Zippel et Bollmann: Einheimische Pflanzenfamilien II Abth. 24 Tafeln.

#### f) Physikalische Kabinet:

Glasgefäß mit Fassung für das Endosmometer. Anthoskop. Linsen und Spiegelapparat nach Mach. Holtz'sche Maschine umgeändert. Elektrische Lampe von Edison. Crooxes'sche Röhre mit phosphoreszierender Substanz. Gasapparat und einige Werkzeuge. Ein Flaschenelement nach Grenet mit beweglicher Zinkplatte.

#### g) Für Geometrie:

1 Octaëder, 1 Ikosaëder, 1 Kugel mit verschiedenen Schnitten.

#### h) Zeichnen:

Hohles 6 seitiges Prisma, Cylinder, Ring, Achteckige Platte, Pylon, Gotthisches Gewölbe, Kuppel.



## VII. Maturitätsprüfungen.

Die Themen für die schriftliche Prüfung waren:

1. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Lateinische: Grysar Stilübungen I. Abth. XVI.

„Welchen Bescheid der römische Senat“ dem Könige Pyrrhus, als dieser den Frieden angeboten, gegeben hat.



2. Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, XXXIX, 49—50. *Eventus memorabilis est — haud ita multo post exspiravit.*

3. Aus dem Deutschen:

Oesterreich, o gutes Land, o Vaterland! Inmitten dem Kind Italien und dem Manne Deutschland liegst du, der wangenrothe Jüngling da. (Worte Ottokars van Horneck in Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende. III. Aufz.)

4. Aus dem Griechischen ins Deutsche:

Herodot, III. 41—44. *Taῦτα ἐπιλεξάμενος — ὡς περὶ ξείνον ἀνδρός.* —

5. Aus dem Slovenischen:

Sopar in elektrika v službi človeški.

6. Aus der Mathematik:

a)  $\sqrt[3]{x} + \sqrt[3]{y} = 12$ ;  $x + y = 468$ .

b) Welchen Betrag muss Jemand 25 Jahre lang am Anfange eines jeden Jahres in einer Sparkasse einlegen, damit die auflaufende Summe nach Verlauf dieser Zeit bei einem Zinsfusse von  $4\frac{1}{2}\%$  5000 fl. betrage?

c) Wie gross ist die Oberfläche, wie gross der Kubikinhalt eines geraden Kegels, dessen Seite  $48^{\text{dm}}$  mit der Grundfläche einen Neigungswinkel  $50^{\circ} 24' 6''$  bildet?

d) Die Gleichung der Geraden ist  $y = -\frac{3}{4}x + 4$ ; wie gross ist ihr Neigungswinkel?

Die mündliche Prüfung wurde am 10. Juli unter Vorsitz des k. k. Landesschulinspectors Herrn Jakob Smolej abgehalten. Das Ergebniss war:

Picigas Leopold aus Rudolfswerth,	künftiger Beruf	Medizin.
Kos Josef aus Froschdorf, reif,	" "	Theologie.
Kovač Johann aus Doberniče,	" "	Theologie.
Hudovernik Johann aus Sittich, reif,	" "	Jus.

Einer erhielt die Bewilligung aus einem Gegenstand nach zwei Monaten die Wiederholungsprüfung zu machen, einer wurde auf ein Jahr reprobiert.

### Ergebniss der Maturitätsprüfung am Schuljahre 1881.

Zur Prüfung haben sich alle 10 öffentliche Schüler gemeldet und ein Externe.

Vor der mündlichen Prüfung trat ein öffentlicher Schüler und der Externe zurück. Das weitere Ergebniss war:

Berglez Jakob aus Pletovanje in Steierr., reif,	künft. Beruf	Theologie.
Bernik Valentin aus Stražiše, reif,	" "	Theologie.
Božić Franz aus Podraga, "	" "	Medizin.
Dereani Julius aus Seisenberg " mit Auszeichn.	" "	Medizin.
Pehani Alois aus Seisenberg "	" "	Theologie.
Pfefferer Alfons aus Gottschee, "	" "	Jus.
Roethel Josef aus Gottschee, "	" "	Jus.
Treo Carl aus Kleindorf, "	" "	Montanist.
Znidarič Alois aus Marburg, "	" "	Medizin

### VIII. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 16. September 1881 mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

Die Namensfeste beider Majestäten wurden wie alljährlich in würdiger Weise gefeiert; die Gymnasialjugend nahm mit dem ganzen Lehrkörper am feierlichen Gottesdienste in der Franziskanerkirche theil, und hatte an beiden Tagen Ferien. Am Vorabende des Namenstages Ihrer Majestät der Kaiserin veranstaltete der Director wie alljährlich eine musikalisch-declamatorische Schülerakademie, zu der Gäste geladen wurden, die sich sehr zahlreich versammelten. An demselben Tage hat der Studenten-Unterstützungsverein an 29 dürftige Schüler Winterkleider, Wäsche und Schuhwerk vertheilen lassen.

Für Professor Josef Ogórek, dem mit h. Minist.-Erl. von 9. August 1881, Z. 10417, eine Lehrstelle am II. Staats-Gymnasium zu Lemberg verliehen wurde, erhielt das Gymnasium den für das ganze Gymnasium approbierten Lehrsupplenten Johann Teutsch, mit Erl. des hochlöbl. k. k. Landes-Schul-Rathes von 15. October 1881, Z. 1839.

Dem Professor Nicodemus Donnemiller wurde mit Erl. des hochlöbl. k. k. Landes Schul-Rathes von 3. November 1881 die erste Quinquenalzulage ertheilt.

Lehrer Gustav Stanger wurde mit Erlass des hochlöbl. k. k. Landes-Schul-Rathes von 3. November 1881, Z. 1838, definitiv bestätigt und ihm der Titel Professor verliehen.

Dem Professor Johann Polanec ertheilte der hochlöbl. k. k. Landes-Schul-Rath mit Erl. von 18. April 1881, Z. 595, die zweite Quinquenalzulage.

Der k. k. Landesschulinspector, Herr Jakob Smolej, unterzog am 8.—13. Mai das Gymnasium einer eingehenden Inspection und hielt am

Ende der Visitation mit dem Lehrkörper eine Conferenz, in welcher er über Disciplin, Fortschritt der Schüler, und über die gegebenen Themen zu schriftlichen Aufgaben, deren Bearbeitung seine Wahrnehmungen aussprach.

Am 13. December 1881 erkrankte der Katechet Herr P. Ignaz Staudacher an einem sehr schweren Leiden. Zur Erlangung der stark angegriffenen Gesundheit wurde ihm von Seiner Excellenz dem Herrn Minister für Cultus und Unterricht bis zum Beginne des künftigen Schuljahres Urlaub ertheilt. Zur Supplirung wurde Herr P. Hugolin Sattner mit Erlass des hochlöbl. k. k. Landes-Schul-Rathes vom 21. Jänner 1882, Z. 146, bestellt.



## IX. Erlässe.

1. Hoher Ministerialerlass vom 26. October 1881, Z. 16464, womit zu den Ferialtagen an Mittelschulen der 2. November (Allerseelentag) beigezählt wird. (Hochl. k. k. L. Sch. R. v. 29. Oct. 1881, Z. 2095.)

2. Hoher Minist. Erlass von 22. November 1881 Z. 18101. Stipendisten, welche wegen Krankheit genöthigt sind, eine Classe zu wiederholen, können bei der Landesregierung um Belassung des Genusses des Stipendiums einkommen, in allen übrigen Fällen und bei schlechter Sittennote nur beim Ministerium, auch beim Uebertritt vom Gymnasium zur Realschule. (30. November 1881, Z. 9041, L.-R.)

Das Slovenische ist als Muttersprache in Analogie mit dem h. Min.-Erl. von 3. Mai 1880, Z. 19754 für solche Schüler, welche bei dem Eintritt in die Gymnasialstudien von ihren Eltern als Slovenen vorgeführt werden, künftighin als ein obligater Lehrgegenstand zu betrachten. (L. Sch. R. 9. April 1882, Z. 500.)



## X. Studentenunterstützungsverein.

hat abermals kräftig gewirkt und dafür gesorgt, dass alle dürftigen Schüler mit den nothwendigen Büchern, Schreib- und Zeichenmaterial versehen wurden, dass mehrere Quartierbeiträge und auch Krankheitsaushilfe erhielten. Im Herbste bekamen 29 Schüler theils ganze Anzüge theils nur die nothwendigen mit Schuhwerk und Wäsche im Sommer wurden damit 16 Schüler theilhaft; auch wurde für einige Schulgeld und Aufnahmestaxen bezahlt.

Von den 100 fl., welche die Sparkasse der Direction im Monate März l. J. vorzüglich zum Ankaufe von Lehrmitteln für arme Schüler geschickt hat, sind nach dem Beschlusse des Lehrkörpers für 4 Schüler Kleider um den Betrag von 26 fl. 93 kr., für 4 Schüler Stiefel um den Betrag von 20 fl. und Lehrmittel um den Betrag von 53 fl. 7 kr. angeschafft worden.

Der Ausschuss des Vereines hielt in der dazu bestimmten Zeit drei Berathungen ab. Die Generalversammlung fand am 4. Juli statt.

Die Direction erfüllt nur eine angenehme Pflicht, wenn sie allen Wohlthätern und Gönnern, insbesondere aber dem hohen Landtage des Herzogthums Krain, welcher abermals 200 fl. spendete, und dem löblichen krainischen Sparkasse-Vereine für die grossherzigen ausgiebigen Spenden den innigsten, tiefgefühlten Dank ausspricht.

Dankend muss auch hervorgehoben werden, dass im Convente der hochw. P. P. Franziskaner Schüler abermals, wie alljährlich, die ganze Kost, in mehreren Häusern viele Schüler die Mittagkost unentgeltlich erhielten.

#### Abschluss der Rechnung pro 1882.

	fl.	kr.
<b>Einnahmen:</b>		
Saldo vom vorigen Jahre . . . . .	14	69
Von den Mitgliedern . . . . .	171	—
Coupons . . . . .	164	24
Concert 18. November 1881 . . . . .	35	62
Landesausschuss pro 1882 . . . . .	200	—
Von der Sparkasse behoben . . . . .	203	67
Summe .	789	22
<b>Ausgaben:</b>		
Für Winter- und Sommerkleider, Wäche und Schuhe	270	35
Bücher, Schreib- und Zeichen-Requisiten . . . . .	106	44
2 Stück Laibacher Lose gekauft . . . . .	48	34
Quartier- und Krankheits-Aushilfe . . . . .	26	91
Schulgeld und Aufnahmestaxen-Beiträge . . . . .	20	10
Kleinere Auslagen und Dienerschaft . . . . .	7	05
Angelegt . . . . .	310	03
Summe .	789	22
<b>Bestand der Kasse des Vereines:</b>		
In Papieren Nominalwert . . . . .	3000	—
Angelegt . . . . .	310	03
Summe .	3310	03

## Jährliche Beitragsleistungen der Mitglieder.

Herren: *Aleš Anton*, Dechant in Semič 5 fl. — *Bergmann Josef*, Apotheker 2 fl. — *Brežnik Franz*, k. k. Gymn.-Professor 3 fl. — *\*Bruner Gottfried*, k. k. Landesgerichtsrath 5 fl. — *Dejak Johann*, k. k. Rittmeister 2 fl. — *Derganc Anton*, k. k. Gymn.-Professor und Bezirkschulinspektor 2 fl. — *\*Donnemiller Nicodemus*, k. k. Gymn.-Professor 3 fl. — *Dollhof Wilhelm*, k. k. Bezirkshauptmann 3 fl. — *\*Ekel Josef*, k. k. Bezirkshauptmann 4 fl. — *Elsner Ernest*, k. k. Steuerinspektor 3 fl. — *\*Fischer Johann*, k. k. Gymnasial-Direktor, 12 fl. — *Furlan Mathaeus*, k. k. Hauptsteueramts-Einnehmer, 2 fl. — *Dr. Galle Josef*, k. k. Statsanwaltssubstitut, 3 fl. — *Gerčič Josef*, k. k. Staatsanwalt, 2 fl. — *Hladik Moritz*, Forstmeister in Einöd, 2 fl. — *P. Hrovat Ladislaus*, k. k. Gymn.-Professor, 2 fl. — *Ipaviz Franz*, k. k. Kreiswundarzt, 2 fl. — *Jagodic Johann*, k. k. Landesgerichtsrath, 2 fl. — *Jevnikar Vincenz*, k. k. Kreisgerichts-Präsident, 8 fl. — *Jenič Alois*, Hausbesitzer, 2 fl. — *Kalčič Anton*, Kaufmann 2 fl. — *Kastelic Franz*, Handelsmann (*Widic*) 2 fl. — *P. Klemenčič Rafael*, k. k. Gymn.-Professor, 2 fl. — *Kmetič Michael*, pens. k. k. Hauptmann, 2 fl. — *Koprivšek Leopold*, k. k. Gymn.-Professor, 2 fl. — *Kovačič Franz*, k. k. Hauptsteueramts-Controllor, 2 fl. — *Kovač Josef*, k. k. Gerichts-Adjunkt, 2 fl. — *Krajec Johann*, liefert verschiedene Druckso ten für den Verein unentgeltlich. — *Křestan Joh*, Werk-Direktor in Hof, 2 fl. — *Kuloviz*, Badearzt in Töpliz, 3 fl. — *Von Lehmann Albert*, Bürgermeister, 2 fl. — *\*Leimüller Josef*, k. k. Oberingenieur, 4 fl. — *Logar Johann*, pens. k. k. Oberlandesgerichtsrath, 5 fl. — *Mehora Emanuel*, Gastwirth, 2 fl. — *Mohar Martin*, k. k. Hilfsämter-Direktor, 6 fl. — *Merzel Josef*, pens. Pfarrer in Töpliz, 2 fl. — *Nachtigall Raimund*, k. k. Gymn.-Professor, 2 fl. — *Nestel*, Ingenieur in Hof, 2 fl. — *Ogorcutz Josef*, Kaufmann, 5 fl. — *Pauser Adolf*, Kaufmann, 2 fl. — *Pimitsch Josef*, k. k. Finanzwach-Commissär, 2 fl. — *Polanec Johann*, k. k. Gymn.-Professor, 2 fl. — *Fl Pollack*, 2 fl. — *Baron von Rechbach Alexander*, k. k. Major, 2 fl. — *Reichel Franz*, k. k. Steueramts-Adjunkt, 2 fl. — *Rizzoli Dominik*, Apotheker, 2 fl. — *Riedel Anton*, k. k. Gymn.-Professor, 3 fl. — *Dr. Rozina Josef*, Hof- u. Gerichts-Advokat, 5 fl. — *Rudiž Carl*, Gutsbesitzer, 7 fl. — *Seidl Ferd.*, Handelsmann, 2 fl. — *Sitar Franz*, pens. Pfarrer in Töpliz, 2 fl. — *Frau Skaberne Josefina*, Hausbesitzerin, 2 fl. — *\*Dr. Škedel Josef*, Hof- und Gerichts-Advokat, 5 fl. — *Škrabec Andreas*, Canonicus, 2 fl. — *Stanger Gustav*, k. k. Gymn.-Professor, 2 fl. — *Canonicus Staudacher Ferdinand*, pens. k. k. Gymn.-Profesor, 2 fl. — *P. Sattner Hugolin*, suppl. Religions-Professor, 2 fl. — *P. Staudacher Ignaz*, k. k. Gymn.-Professor

\* Mitglied des Ausschusses.



2 fl. — *Stuchez Gustav*, k. k. Gerichts-Adjunkt, 2 fl. — *Sular Johann*, Pfarrer in Trebelno, 2 fl. — *Taboure Josef*, pens. k. k. Hauptsteueramts-Einnehmer, 2 fl. — *Tandler Friedrich*, Buchhändler, 3 fl. — *Trenz Franz*, k. k. Gerichts-Adjunkt, 2 fl. — *Dr. Vojska Andreas*, k. k. Landesgerichtsrath, 2 fl. — *\*P. Vovk Bernard*, k. k. Gymn.-Professor, 2 fl. — *Vovk Johann*, Canonicus, 2 fl. — *Wagner Franz*, pens. k. k. Hilfsämter-Direktor 2 fl. — *Weidlich*, Verwalter in Hof, 2 fl. — *Wienicky Emanuel*, k. k. Ingenieur, 2 fl. — *Žura Johann*, Postexpeditor, 2 fl.

Beitragende Mitglieder, die jährlich einen Gulden zahlen:

Frau *Bacher Babette*. — *Ozernich Alois*, Handelsmann. — *Oblak Valentin*, Handelsmann. — *Pinter Franz*, Hausbesitzer. — Frau *Rohrmann Marie*, Hausbesitzerin. — *Maintinger*, k. k. Grundbuchsführer. — *Grebencz Michael*, k. k. Bezirks-Kanzelist. — *Scharlach Alois*, k. k. Kreisgerichts-Kanzelist. — *Verbič Lorenz*, k. k. Steueramts-Adjunkt. — Frau *Pfleger Anna*, Hausbesitzerin. *Preatoni Alois*, Hausbesitzer.

### Die öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule

wurde im Laufe des Schuljahres, d. i. vom 18. September 1881 bis 2. Juli 1882 besucht: Im Vorbereitungscurse von 27; im I. Course von 10; im II. Course von 9, und im kaufmännischen Course von 11 Schülern. Abgangs-Zeugnisse behufs der Freisprechung erhielten

im Vorbereitungscurse 5 Schüler, zum Schlusse verblieben 21 Schüler

„ I. Course	2	„	„	„	8	„
„ II. „	2	„	„	„	6	„
„ kaufmänn. Course	3	„	„	„	7	„

Die Anstalt besteht seit dem Jahre 1874.

Jahrgänge an den Abtheilungen	Z a h l des Lehrpersonales	Schüler		A n m e r k u n g
		in	ausser	
		der Anstalt		
Vorbereitungs- Curs	Im ganzen sind 5 Lehrer des Ober-Gym- nasiums und 1 Lehrer der Volksschule	—	21	Der Unterricht wurde an Sonn- und Feier- tagen früh von 8—12 Uhr und nachmittag von 1—3 Uhr ertheilt. Für die Kaufmanns- lehrlinge Dienstag und Donnerstag von 2—3 Uhr.
Erster Curs		—	8	
Zweiter „		—	6	
Kaufmännischer Curs		—	7	
			42	

## Lectionsplan für die öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule.

**Vorbereitungscurs:** Deutsch- und Slovenisch-Lesen mit Uebungen im Schreiben 1 Stunde, Rechnen 1 Stunde.

**Erster Curs:** Deutsche und slovenische Sprache 1 Stunde, Rechnen 1 Stunde, Geographie 1 Stunde, Naturwissenschaften 1 Stunde.

**Zweiter Curs:** Deutsche Sprache und Geographie 1 Stunde, Rechnen und Geometrie mit Geschäftsführung 1 Stunde, Naturwissenschaften und Technologie 1 Stunde. Zeichnen und Schreiben gemeinschaftlich 2 Stunden.

**Kaufmännischer Curs:** Rechnen, österreichische Vaterlandskunde mit Warenkunde 2 Stunden, mit 3 Schülern die einfache Buchführung.



## XII. Anzeige für das Schuljahr 1882—83.

Das nächste Schuljahr beginnt am 16. September mit dem heiligen Geistamte.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die I. Classe finden am 14. und 15. September Früh von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Jene Schüler, welche bisher der Lehranstalt angehörten, melden sich bis spätestens 15. September zur Wiederaufnahme gegen Erlag von 1 fl. als Lehrmittelbeitrag. Für Fremde, welche von anderen Gymnasien an die hiesige Anstalt übertreten, gilt derselbe Termin zur Aufnahme, wie für die Einheimischen; sie haben aber die Zeugnisse der beiden Semester von 1882 nebst dem Taufscheine mitzubringen, und zahlen die Aufnahms-taxe. Zur Aufnahme in die I. Classe haben sich jene, welche die Volksschulclassen öffentlich besucht haben, mit einem Frequentations-Zeugnisse unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes, in welchem die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten sein müssen, und mit dem Taufscheine auszuweisen.

Neben dem Lehrmittelbeitrage ist die Aufnahmstaxe von 2 fl. 10 kr. zu bezahlen.

Die Wiederholungsprüfungen werden am 16. September nach dem Gottesdienste abgehalten.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 8 fl. und ist im Laufe des ersten Monates eines jeden Semesters zu erlegen. — Oeffentliche Schüler haben Anspruch auf Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes, wenn sie

a) im letztverflossenen Semester vollständig entsprochen, d. h. in den Sitten die Note „musterhaft“ oder „lobenswerth“, im Fleisse die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ und mindestens die allgemeine erste Zeugnissclassen sich erworben haben; b) wenn sowohl sie selbst als auch diejenigen, welche die Obliegenheit haben, sie zu erhalten, wahrhaft dürftig, d. i. deren Vermögens-Verhältnisse so beschränkt sind, dass ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne die empfindlichsten Entbehrungen möglich sein würde. Um die Befreiung von der Schulgeldzahlung zu erlangen, haben die Schüler ein an den hochlöblichen k. k. Landesschulrath für Krain gerichtetes, mit dem Zeugnisse über das letzte Semester und dem Vermögensausweise belegtes Gesuch bei der Direction zu überreichen. Der Vermögensausweis ist von dem Gemeindevorsteher und dem Ortsseelsorger auszustellen und darf bei der Ueberreichung vor nicht mehr als einem Jahre ausgefertigt sein; er hat die umständliche Begründung der über die Vermögens-Verhältnisse darin ausgesprochenen Ansichten zu enthalten. — Schüler der I. Classe können erst im II. Semester um die Befreiung von der Schulgeldzahlung ansuchen.

### XIII. Location der Schüler.

#### VIII. Classe.

Kos Josef aus Froschdorf.  
Picigas Leopold aus Rudolfswert.

Hudovernik Johann aus Sittich.  
Kovač Johann aus Šahovec.

#### VII. Classe.

Painić Josef aus Oberlaibach.  
Stazinsky Nikolaus aus Vidošic.  
Tikvič Johann aus Sakošak in Steierm.  
Pirc Josef aus Laibach.  
Furlan Victor aus Nassenfuss.  
Knaus Josef aus St. Ruprecht.  
Podgoršek Franz aus Ponigl in Steiermark.

Mihalkovič Josef aus Frankofzen in Steiermark.

*Stroj Johann* aus Birkendorf.

Nicht lociert blieben:  
Bervar Franz aus Rudolfswert.  
Defranceschi Peter aus Heidenschaft im Küstenlande.

#### VI. Classe.

Ovsec Franz aus Gotendorf.  
Hribar Franz aus Mannsburg.  
Knafel Franz aus Gutenfeld.  
Burka Victor aus Wien.  
Ekel Karl aus Rudolfswert.  
Texter Konrad aus Neumarktl.

Zarnik Thomas aus Krop.  
Marschal Arnold aus Treffen.  
Počivalnik Ignaz aus Neumarktl.  
Pugel Theodor aus Mehovo.

Nicht lociert blieb:  
Stukelj Josef aus Rudolfswert.

#### V. Classe.

Poček Franz aus Bukošek in Steierm.  
Papež Otto aus Nassenfuss.  
Zottmann Karl aus Laibach.  
Praunseis Alois aus Lichtenwald in Steiermark.  
Bojanc Anton aus St. Peter.  
Pele Johann aus Reifnitz.  
Kopitar Franz aus Kraxen.

Žagar Josef aus Trebelno.  
Kastigar Alois aus Strajne.  
Gregorič Josef aus Ambruss.  
Nemanič Martin aus Želebej.  
Jerše Johann aus Seisenberg.  
Pogačnik Franz aus Neumarktl.

Nicht lociert blieb:  
Bobek Johann aus Reifnitz.

#### IV. Classe.

Ivanetič Johann aus Möttling.  
Korén Johann aus Möttling.  
Požek Nikolaus aus Adlešiče.  
Vinšek Anton aus Treffen.  
Vintar Josef aus Prečna.  
Weiss August aus Karlstift in Nieder-Oesterreich.  
Deu Eduard aus Planina.  
Perpar Anton aus Doberniče.  
Rudež Vladimir aus Feistenberg.  
Prokop Richard aus Rudolfswert.  
Colnar Alois aus Rudolfswert.  
Kraševic Wilhelm aus Vranoviče.

Globovnik Johann aus St. Kantian.  
Mišmaš Josef aus Veliki Korén.  
Karlošek Josef aus St. Margarethen.  
Jagodie Franz aus Rudolfswert.  
Ancel Jacob aus Suhor.  
Rom Josef aus Treffen.  
Maintinger Johann aus Döbe.

*Zega Johann* aus St. Michael bei Rudolfswert.  
*Gregorič Johann* aus St. Peter.  
*Zurz Ludwig* aus Treffen.  
*Bergmann Josef* aus Rudolfswert.

## III. Classe.

Lunzer Justus aus Olmütz in Mähren.  
 Sturm Karl aus Metlika.  
 Kukar Johann aus Črnomelj.  
 Jerman Anton aus Črnomelj.  
 Perpar Johann aus Doberniče.  
 Zajec Franz aus Mirnapeč.  
 Dereani Emanuel aus Seisenberg.  
 Zupančič Alois aus St. Veit bei Zatičina.  
 Hafner Johann aus St. Bartholmä.  
 Kump Wilhelm aus Metlika.  
 Petrič Leopold aus Gurkfeld.  
 Deu Oskar aus Planina.  
 Badovinac Georg aus Žumberg in Kroatien.  
 Kljun Jakob aus Ribnica.  
 Ramroth Franz aus Gottschee.  
 Rosina Wilhelm aus Kandia.  
 Bobik Johann aus Laibach.  
 Radanovič Johann aus Munkendorf.  
 Belle Johann aus Dobe bei Landstrass.  
 Bobik Max aus Laibach.  
 Böhm Ferdinand aus Laibach.

Bobik Ferdinand aus Laibach.  
 Gabrijel Martin aus Trebnje.  
 Raktelj Leopold aus Ribnica.  
 Ogulin Johann aus Semič.  
 Zega Franz aus Kandija.  
 Barle Johann aus Ipava.  
 Novak Anton aus Prečina.  
 Režek Anton aus Radovica.  
 Remic Johann aus Weichselburg.  
 Hrastovčan Franz aus Leskovec.  
 Krevs Franz aus Mirnapeč.  
 Zalokar Rudolf aus Metlika.

## Nicht lociert:

Kovačič Anton aus Adelsberg.  
 Mišič Anton aus Rudolfswert.  
 Lajek Alois aus St. Michael bei Rudolfswert.  
 Weiss Leopold aus Karlstift in Nied.-Oesterreich.  
 Stepec Alois aus Weichselburg.

## II. Classe.

Germ Matthäus aus Adlešice.  
 Žugel Nicolaus aus Podzemelj.  
 Fabiani Victor aus Seisenberg.  
 Pezdirc Anton aus Möttling.  
 Petrič Josef aus Semič.  
 Kerin Martin aus Heiligenkreuz.  
 Lunzer Rudolf aus Komorn in Ungarn.  
 Rems Josef aus Rudolfswert.  
 Praunseis Franz aus Lichtenwald in Steiermark.  
 Gregorič Victor aus Rudolfswert.  
 Vidmar Franz aus Zafara.  
 Ogolin Ferdinand aus Česnica.  
 Koss Matthäus aus Lapušnik.  
 Novak Ignaz aus Sakovec.  
 Požek Ferdinand aus Möttling.  
 Vohinc Eduard aus Nassenfuss.  
 Tomine Emerich aus Požega in Slavonien.  
 Weibl Gustav aus Möttling.

Jenko August aus Laibach.  
 Lušin Johann aus Triest in Istrien.  
 Murgelj Franz aus Prečina.  
 Šitar Ignaz aus Töpliz.  
 Martinčič Franz aus Klagenfurt in Kärnten.  
 Ude Franz aus St. Michael.  
 Krese Anton aus Prečina.  
 Zorke Johann aus Laibach.  
 Sovan Alois aus Neudegg.  
 Stere Johann aus Cerkle.

## Nicht lociert blieben:

Guštin Franz aus Möttling.  
 Knez Josef aus Johannesthal.  
 Lavrič Johann aus St. Kantian.  
 Papež Anton aus Zatična.  
 Peče Johann aus Rudolfswert.  
 Penca Franz aus Nassenfuss.  
 Sterniša Josef aus Töpliz.



## I. Classe.

Pečjak Gregor aus Hinnach.  
 Lavrlin Josef aus Semič.  
 Tschinkl Mathias aus Lichtenbach.  
 Germ Josef aus Adlešiče.  
 Kimovec Johann aus Lašče.

Preatoni Karl aus Rudolfswert.  
 Gallé Josef aus Nassenfuss.  
 Zettel Leopold aus Čateš.  
 Picsek Eduard aus Hof.  
 Dereani Alois aus Seisenberg.  
 Laurič Victor aus Trebelno.  
 Kolbesen Albert aus Tschernembl.  
 Staricha Mathias aus Sodinsdorf.  
 Kulavie Johann aus Maichau.  
 Knoblehar Franz aus Nassenfuss.  
 Barbič Michael aus Žutina.  
 Vojska Anton aus Rudolfswert.  
 Guštin Anton aus Möttling.  
 Malerič Josef aus Vojna vas.  
 Stermolé Alois aus Vir.  
 Kerin Johann aus Heiligenkreuz.

Stermolé Josef aus Vir.  
 Kambič Peter aus Krasinc.  
 Mehora Josef aus Lichtenwald in Steiermark.

Müller Ignaz aus Tschernembl.  
 Gorenc Josef aus St. Ruprecht.  
 Mrumor Johann aus Grosslaschitz.  
 Loger Othmar aus Rudolfswert.  
 Hirsch Johann aus St. Ruprecht.  
 Scharlach Franz aus Pressburg in Ungarn.  
 Poš Rudolf aus Seisenberg.  
 Taučer Vincenc aus St. Barthelmä.  
 Vohinc Victor aus Nassenfuss.  
 Weibl Rudolf aus Möttling.

Nicht lociert blieben:

Pauser Adolf aus Rudolfswert.  
 Peteršič Franz aus Landstrass.  
 Zwei Schüler blieben wegen Krankheit ungeprüft.